



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

136 (12.6.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7141)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
56 Btg. monatlich,
Bringerlohn 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Verlagst. 1811,
Sonntags und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserates:
Die Blatt-Zeile 20 Btg.
Die Reklamen-Zeile 40 Btg.
Einzel-Nummern 3 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

Nr. 136.

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 12. Juni 1887.

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Roman-Beilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 12 Seiten. Die nächste Nummer des General-Anzeiger erscheint Montag Vormittags halb 11 Uhr.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Juni.

Der Reichstag beschäftigte sich heute wieder einmal mit reichsständischen Angelegenheiten. Auf der Tagesordnung stand die Vorlage über die Reorganisation der bisherigen Gemeindeverfassung, durch welche bekanntlich einerseits die Regierung bei der Ernennung von Bürgermeistern und Beigeordneten nicht mehr auf dem Kreis der Gemeinderatsmitglieder beschränkt bleiben und andererseits das Prinzip der unentgeltlichen Verwaltung durchbrochen werden soll.

Unterstaatssekretär Bach bittet um Annahme des Gesetzentwurfs, und führt aus, dasselbe werde die Gemeindeverfassung stärken, der Landesverfassung nützen und keine berechtigten Interessen verletzen.

Guerber (Ls.) bekämpft die Vorlage, von der er erwartet, sie solle wahrscheinlich eine Strafe für den Ausfall der Wahlen darstellen. Er führt dann aus, ihm würde es lieber gewesen sein, wenn die Regierung den Antrag-Verweigerern gleich auch das Wahlrecht zum Landesausschuss und zum Reichstag genommen hätte.

Gund (nat.) erwartet von den Antrag-Verweigerern keine Begrüßung für das neue Vaterland. Wohl aber wäre man von ihnen verlangen, daß sie sich auf den bestehenden Rechtsstandpunkt stellen. Redner tritt für die Vorlage ein und erklärt, die national-liberale Partei werde der Regierung alle Mittel bewilligen, die geeignet seien, die deutsche Verwaltung im Reichslande zu kräftigen.

V. Dietrich (Ls.) Windthorst (Ls.) und Simons (Ls. Prot.) bekämpfen die Vorlage, v. Kardorff spricht für dieselbe. Unterstaatssekretär von Büttner bemerkt, das Zurückgehen auf das alte traditionelle französische Recht wäre unmöglich als Zwangsmaßregel bezeichnet werden, dagegen habe das Hervortreten einer französischen Strömung im Reichslande der Regierung neuerdings die Frage nahegelegt, ob die gegenwärtige Verwaltung stark genug sei, die von außen in das Land eindringenden und daselbst einwirkenden Einflüsse zurückzubalten. Redner hofft, das Gesetz werde die Verbindung des Reichslandes mit Deutschland festigen und bittet um Annahme desselben. Das Haus beschließt, die Vorlage ohne Commissionsberatung gleich in zweiter Lesung im Plenum zur Beratung zu bringen. Nächste Sitzung morgen: Rest der heutigen Tagesordnung.

Die neuen strategischen Bahnen.

Mannheim, 11. Juni.

Gestern hat unsere badische Kammer wieder bewiesen, daß sie, von echtem Patriotismus getragen, in der Stärkung der Wehrkraft des Reiches auch ein Interesse für die Sicherheit Badens selbst erkennt. Einstimmig wurde die Regierungsvorlage bezüglich der in unserem Lande zu bauenden strategischen Bahnen angenommen! Diese Einstimmigkeit ist umso freudiger zu begrüßen, als Baden immerhin ein Opfer bringen muß, ohnedies ihm ein finanzieller Vortheil durch daselbe erwachsen wird. Andererseits hatte man seitens der Reichsregierung und des Reichstages dies auch im Auge, sonst hätte das Reich wohl nicht 95 Prozent der nöthigen Ausgaben über-

nommen, um Baden theils eine wesentliche Verbesserung einzelner Bahnen, theils neue Bahnstrecken zu bieten, für welche namentlich die damit bedachten Gegenden gewiß dankbar sein werden. — Freilich hätte das Reich auch gegen den Willen Badens die für die Sicherheit des Reichs als nöthig erkannten Bahnen bauen können, und solche Bahnen wären Eigentum des Reichs geworden und seinem Betrieb unterstellt gewesen. — Das verschlägt jedoch nichts an der erfreulichen Thatsache der einstimmigen Annahme der Regierungsvorlage durch die Kammer, da diese Einstimmigkeit beweist, daß die Vertreter des badischen Volkes nur eine patriotische Pflicht durch diesen Act zu erfüllen sich bewußt waren.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Mannheim, 11. Juni. Nach einer Weidung des „Reichsanzeigers“ hat sich das Unwohlsein unseres Kaisers in den letzten Tagen etwas verschlimmert. Zu der noch nicht ganz überwundenen Erkrankung sind jetzt auch die bekannten Unterkelbsbeschwerden getreten, an denen der Kaiser stets leidet, wenn er seinen Kräften zu viel zugemüht hat. Da der hohe Herr schon mehrmals von diesem Leiden heimgekehrt war und es jedesmal wieder glücklich vorüberging, dürfen wir uns wohl auch diesmal der Hoffnung hingeben, daß das Unwohlsein des greisen Monarchen keine besorgniss-erweckende Gestalt annimmt. Wenn man auch bei dem hohen Alter unseres Kaisers nie ganz frei von Sorge sein kann, darf man doch, im Hinblick darauf, daß seine gesunde Natur schon so manchem Kronheitsanfall erfolgreichen Widerstand geleistet hat, auch diesmal auf diese seltene Widerstandsfähigkeit vertrauen.

Darmstadt, 10. Juni. Der Ausschuss der Zweiten Kammer hat die kirchenpolitische Vorlage im wesentlichen nach dem Regierungsentwurfe angenommen.

Berlin, 10. Juni. Die Freisinnigen beantragten zur Branntweinsteuer die Aufhebung des Kaffeezolles.

Berlin, 10. Juni. Der Erfolg von Dr. Mackenzie's zweiter Operation hat auf den Gemüthszustand des Kronprinzen eine überaus günstige Wirkung erzeugt, da die Möglichkeit, das Leiden durch innere Operationen zu behandeln, nunmehr schlaggerecht nachgewiesen ist.

Coburg, 10. Juni. Die Herzogin von Coburg ist über Stuttgart nach England abgereist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. Juni. Kronprinzessin Stephanie wird für den 3. Juli in Franzensbad erwartet. — Die serbische Opposition veranstaltet morgen ein Festmahl zu Ehren des russischen Vertreters. — Der „Politischen Korrespondenz“ wird aus Konstantinopel berichtet, daß der Sultan die Genehmigung des englisch-türkischen Abkommens bis nach dem Beirathung verschoben habe. Inzwischen dürfte ein Ministerwechsel eintreten, worauf die Besprechungen des Sultans mit Niza und Said Pascha hinbeziehen. Der französische und

russische Botschafter hätten gegen das Abkommen entschieden Verwahrung eingelegt und angedeutet, daß ihre Regierungen die Zustimmung versagen würden. Die Unterhandlungen zwischen England und dem Vatican, betreffend die päpstliche Vertretung in England, dürften demnächst zum Abschluß kommen. — Im Steirer Comitae erfolgten antisemitische Unruhen. Militär schritt ein; angeblich gab es mehrere Tode und zahlreiche Verwundete.

Szegedin, 10. Juni. Die Schubarbeiten gegen die Ueberschwemmungsgefahr schreiten mit günstigem Erfolge fort. Die Städte Mako und Bafarbely sind als gesichert anzusehen, dagegen sind Sele und Joelbial überschwemmt.

Schweiz.

Bern, 10. Juni. Der an der italienischen Grenze von der italienischen Behörde verhaftete Verbrecher und Abgeordnete Sbarbaro hat sich beschwerdeführend an den Bundesrath gewandt und freies Geleit zurück nach der Schweiz beantragt.

Frankreich.

Paris, 10. Juni. Der Versuch der französischen Regierung, eine gemeinschaftliche Beschlußfassung der Großmächte gegen das englisch-türkische Abkommen betreffend Egypten zu veranlassen, kann jetzt als gescheitert betrachtet werden, da sowohl Italien wie Oesterreich Ungarn und Deutschland das betreffende französische Ansuchen abgelehnt haben. Der Minister des Aeußern, Florens, will zwar noch einen Versuch machen, zum Ziele zu kommen; er hat den französischen Gesandten in Stockholm, Barrere, gebeten, auf seiner jetzigen Urlaubreise über Berlin zu fahren und dort die Vorstellungen gegen das Abkommen zu erneuern. Barrere ist lange Zeit in Egypten gewesen und gilt hier als ein gründlicher Kenner der dortigen Verhältnisse. Auch soll er von seinem englischen Aufenthalt her mit dem Grafen Herbert Bismarck persönlich bekannt sein.

Paris, 10. Juni. Es wird als zuverlässig behauptet, die Weltausstellung werde bis 1890 hinausgeschoben.

Großbritannien.

London, 10. Juni. Der Oberster Correspondent der „Daily News“ erfährt, daß Seitens der Russen 23,000 Mann Infanterie und 3000 Mann Cavallerie in Askabad zusammengezogen werden sollen. Die kaukasischen und transkaukasischen Garnisonen werden aus dieser Provinz ergänzt werden. Es heißt, daß weitere und ausgebreitete Militärbewegungen ostwärts in Aussicht genommen sind.

Spanien.

Madrid, 10. Juni. Der Gouverneur der Suluiseln nahm die Befestigungen der Insel Tupul ein. Der Führer der Aufständischen wurde getödtet und die Insel unterworfen.

Rußland.

Petersburg, 10. Juni. Nach einem heute veröffentlichten Besche wird ausländischer Blätter-Tabak, Kollentabak mit Stengeltabak mit einem Schutzzoll von fünfzehn Rubel und vierzig Kopeken Gold pro Pud be-

Feuilleton.

— Eine kudentische Erinnerung. Es war Kaisergeburtstag. Auf den Straßen Berlins drängte sich die froh erregte Menge, überall Freude und mogenendes Leben. Auch wir, das heißt drei Studienfreunde und ich, die wir des Vormittags gemeinsam die Linden entlang schlenderten, waren, wie jeder Deutsche, in patriotische Festimmung, bebauerten es aber um so mehr, dieser Festimmung nicht den nöthigen kudentischen Ausdruck geben zu können, denn — es war ja bereits der 22. Hin und her wurde gemunkelt, wie dem kudentischen Mangel an Kleingeld abgeholfen werden könne, ohne daß wir einen Ausweg fanden. Aber Gott verleihe seinen braven Deutschen, zumal am Kaisergeburtstage, und so ersehnt denn auch uns bald ein Rettungsmittel. Ein älterer, fremdländischer aussehender Herr trat mit höflicher Entschuldigung an uns, die er als Studenten erkannte, heran, und schloß sich als einen erst vor wenigen Tagen aus Brasilien zurückgekehrten Deutschen vor, der vor langen Jahren ebenfalls in Berlin studirt, dann aber das Studium an den Nagel gehangen und dort drüben sein Glück gemacht hatte. Da er ohne jeden Anhang war, so hat er uns schließlich, seine Gäste zu sein und ihm zu helfen, das Geburtsfest unseres Kaisers, das er zum ersten Male wieder auf deutschem Boden feierte, in würdiger Weise zu begehen. Hätten wir diesen so patriotisch motivirten Wunsch abschlagen sollen? Wir konnten es nicht, und so wurden denn bei einem kleinen Dinner, das wir fünf gemeinsam einnahmen, unschätzbare Reden gehalten, Toast ausgebracht und unzählige kudentischen Champagner geleert, bis uns Alle endlich — ich will mich euphemistisch ausdrücken — ein starkes Nubedürfnis befiel. Wie wir nach Hause gekommen sind, wußten wir bis auf Freund F. andern Tags nicht. Freund F. war der Drocksche entzogene und bemühte sich, vergesslich, die Haus Thür anzuschließen. Er drehte mit aller ihm noch zu Gebote stehenden Kraft, aber er brachte den Schlüssel nicht herem. „Was kann das nur sein?“ Langes Sinnieren, wieder ein Versuch, wieder kudentisches Nachdenken, Versuchen u. s. f. Sehn Minuten machte er so schon vor der Hausthür zugebracht habe, ohne daß er merkte, daß sich schon eine Lu-

schauerkorona um ihn gesammelt. Da öffnete sich plötzlich die Thür von innen und F.'s Bruder tritt heraus. „Max, was machst Du denn hier?“ — „Ich krieg' — das vermisste — Schloß nicht auf.“ — „Aber Mensch, es ist ja erst vier Uhr Nachmittags.“

— Ein gräßlicher Unglücksfall verhehrt in Berlin die Bewohner der Elisabethstraße in eine leicht erklärliche Aufregung. Um die angegebene Zeit stürzte nämlich aus einem offenen Fenster der dritten Etage des Hauses Elisabethstraße 64 ein Kind auf den Bürgersteig. Regungslos blieb das arme Geschöpf, ein hübscher vierjähriger Knabe in seinem Blute liegen, welches sich aus einer klaffenden Kopfwunde ergoß — der Tod war augenblicklich eingetreten. Eine Anzahl von Hausbewohnern, welche das schöne Wetter vor die Thür gelockt und welche aus ihrer Beschaulichkeit durch diese blutige Katastrophe so jääh emporgeschreckt worden, erkannten in dem Beschnittenen sofort das Kind eines in dritter Etage wohnenden Fabrikarbeiters Blankenheims, und einige eilten sofort hinaus, um die anscheinend nichts ahnenden Eltern von dem Unglücksfall zu benachrichtigen. In der Nähe fanden sie, beim Blatten beschäftigt, die Mutter, welche den Knaben noch wohlbehaltend in der Stube glaubend, in Folge der Säurendurchfälle sofort in Krämpfen zusammenbrach. Der bald darauf heimkehrende Vater, der die große Blutlache passiren mußte, versiel in eine förmliche Raserei, als er des kurz vorher in seine Behausung geschafften blutigen Leidnams seines einzigen Kindes ansichtig wurde. Wieder eine grausige Warnung für alle Diejenigen, welche kleine Kinder so oft ohne Aufsicht sich selbst überlassen.

— Was auf der Eisenbahn Alles vergessen wird. Die in regelmäßigen Beiträgen wiederkehrenden Auktionen der in den Eisenbahnwaggons zurückgelassenen und nicht reklamirten Gegenstände bieten bekanntlich den Beweis, daß Nichts auf Erden so schön und gut ist, als daß es nicht von zerstreuten Reisenden unterwegs vergessen werden könnte. Daß aber eine Mutter auf der Reise ihr eigenes Kind vergaß, dürfte wohl bis zum 6. d. Mts., an welchem Tage sich der Fall, den wir hier mittheilen wollen, ereignet, nicht vorgekommen sein. Vom Bahnhof in Binsberg — Station der Magdeburg-Dalberstädter Linie — ging um 9 Uhr 46 Min-

Abends ein Personenzug nach Stendal ab. Nach Abfahrt des Zuges bemerkten die Bahnhofsbeamten ein 2½ Jahre altes Kind auf dem Perron, welches offenbar von einer Familie, die den letzten Zug benutzte, hier zurückgelassen worden war. Und richtig, so war es auch; mit dem um 11 Uhr 30 Minuten aus Stendal in Binsberg eintreffenden Zuge kam ein Herr an, der das verlorene gegangene Kleinkind aus der Wohnung des Stationsvorstehers, woselbst es inzwischen freundlich aufgenommen, versorgt und zu Bett gebracht worden war, abholte. Der Herr stellte sich als Vormund des Kindes vor und gab sofort eine beruhigende Depesche an die Mutter, welche inzwischen nach Magdeburg weiter gereist war, auf. Man sieht, es sind recht seltsame Dinge, die bisweilen auf der Eisenbahn vorgehen werden.

— Das Obergericht von Monaco bei dieser Tage einen Grouvier der Spielbank von Monte Carlo zu achtzehn Monaten Gefängnis, sowie zur Zahlung eines Schadenersatzes von hundert Francs und der Kosten des Strafverfahrens verurtheilt. Der Grouvier war nämlich der Mitschuld an einem Gaunerstückchen überwiegen worden, das für die Welt in der man spielt, den kudentischen Interesse bleiben wird. Es war am 27. April d. J., als der erwähnte Grouvier, ein gewisser Leopold Gardanne, beim Tratte-quarante die Karten mischte. Jedem Grouvier sind mehrere Verurtheilungen zugetheilt, welche die Aufgabe haben, ihn bei seinen Manipulationen zu überwachen. Da geschah es nun, daß einige Leute wie auf Kommando unter den verschiedensten Vorwänden die Aufmerksamkeit der Aufsicht-Grouviers ablenken bemüht waren. Der Eine verlangte, man möge ihm dreißig Stück hundert-Francs-Billets in Tausend-Francs-Billets umwechseln; der Andere erjuchte um eine kudentische Anweisung, damit ihm bei der Kaffe der Spielbank ein Credit angenommen werde — und dergleichen mehr. Gardanne allein blieb von diesen Belästigungen, welche offenbar wohl vorbereitet waren, verschont. Dagegen konnte man bemerken, daß sich immer in jenem Augenblicke, wo die Aufsicht-Grouviers damit beschäftigt waren, die an sie gestellten Befehle zu erfüllen, ein Mann gegen Gardanne neigte, der in seiner Linken einen Hut hielt, mit welchem er die Hände des Grouviers verdeckte. Als die Partie begann, war Schwarz mit

legt. Der Einfuhrzoll auf Rauchtobak und Schnupftobak ist um 30, auf Cigarren und Cigaretten um 33 1/2 pCt. erhöht.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. Juni 1887.

Westschmel. Beilaut wurde das Haus F 7, 21 von Frau Cille Busch an Herrn Lämmermeister Karl Leonhard zum Preise von 68,000 M. Abgeschlossen durch J. E. Zorb, Rant, K 4, 2. Das Haus K 6 Nr. 16 ging von Herrn Peter Henz, Ausläufer, an Herrn Heinrich Raub, Lämmermeister hier, und das Haus O 5 Nr. 12 von Herrn Job. Jakob Braun, Gärtner hier, an Herrn Clemens Rutes, Copier, hier über. Beide Verkäufe wurden durch Agent Adam Bojert abgeschlossen.

Die Nautitätigkeit in unserer Stadt, namentlich auch in der Nähe des Hauptbahnhofes, ist eine überaus regere. Es dürften nur wenige Quadrate zu finden sein, in welchen nicht großartige Neubauten in Angriff genommen sind und theilweise schon ihrer Vollendung entgegen gehen. Ebenso zahlreich machen sich Umänderungen und Erweiterungen älterer Gebäude überall bemerklich, so daß Mannheim am Ende des Jahres wieder bedeutend gewachsen sein wird. Was hierbei den wohlthuernden Eudrud macht, ist der Fortschritt in architektonischer Beziehung und der geläuterten Geschmack, welcher nicht zu verkennen ist. Bezeichnet Herbert Spencer, einer der tiefsten Denker der Gegenwart, die ungeheure und rapide Entwicklung, welche die größeren Städte Europas in der zweiten Hälfte unseres Jahrhunderts nehmen, mit Recht als eine merkwürdige Erscheinung des geklärten Kulturlebens, so kann sich Mannheim mit ebensolchem Recht rühmen, in dieser Beziehung verhältnismäßig gegen keine Stadt Europas zurückzubleiben.

Gute Ernteausichten. Infolge der anhaltend heißen und trockenen Witterung der letzten Tage lauten die Nachrichten über den Stand der Früchte und Weinberge von beiden Seiten des Rheines sehr günstig. Namentlich die Weizen, welche in diesem Jahre von Frühjahrskraut verschont blieben, aber infolge des nachfolgenden Wetters im Monat Mai sich nicht normal entwickelten, sollen mit Riesenschritten das Verhältniß einholen, sodas Aussicht auf einen reichen und bei fortwährend guter Witterung auch auf einen sehr guten Herbst vorhanden ist.

Trambahn. Die Zahl der Wagen der Trambahn-Gesellschaft wurde auf 27 erhöht, die Zahl der Pferde beträgt 71.

Regatta. Behufs Teilnahme an der morgen in Heilbronn stattfindenden Regatta haben die drei hiesigen Rudervereine Ruderverein, Rudergesellschaft und Ruderverein Amicitia gestern Nachmittag ihre Boote auf der Bahn verladen. Die Mannschaft ist heute Morgen abgereist, um sich mit dem Fahrwasser heute Nachmittag vertraut zu machen.

Halbvertransport. Ein mit Halbver beladener Wagen fuhr gestern, von Rheingönheim kommend, über die Rhein- und Kettenbrücke.

Praktischer Taschenfabrikplan. Soeben ist in der lithogr. Anstalt Buch- und Steinbruderei von Schmidt & Oberlies hier ein Taschenfabrikplan erschienen, welcher für jeden Geschäfts- und Vergnügungsfreisenden, für Militärs und Seelicediten u. von Interesse sein dürfte. In dem Fabrikplan sind nicht nur alle von hier abgehenden und hier ankommenden Züge verzeichnet, sondern auch diejenigen Stationen in gebirgiger, überaus kurzer Zeit mit ihren Anfahrts- und Abfahrtszeiten berücksichtigt, welche am meisten von den oben bezeichneten Personen berührt werden. Außerdem enthält das Blättchen eine genaue topographische Karte, nach der Generalstabkarte gezeichnet, in mehrfarbigem Druck nach Spezialplänen von Mannheim und Heidelberg. Es ist mit einem Worte ein praktisch, übersichtlich zusammengefaßtes Verzeichnis, das jedem Bewohner von Mannheim und Umgegend gute Dienste leisten kann. Für nur 10 Pfg. ist das Blättchen zu kaufen.

Gekündigt. Der Einbrecher Riser Klee, welcher aus einem hiesigen Uhrenladen eine goldene Uhr nebst 60 Mark gestohlen hat, wurde vorgestern Nachmittag in Folge seiner Angabe, er habe die gestohlenen Werthsachen an einem Baume in der Stephanienspromenade vergraben, erschossen an die bezeichnete Stelle geführt. Die dazwischen vorgenommenen Nachgrabungen erwiesen jedoch, daß seine Angaben falsch waren und die eindrucksvollsten Vorstellungen konnten ihn nicht dazu bewegen, den Ort zu bezeichnen, wo er das gestohlene Gut verborgen hat. Gestern Abend gestand er nun ein, daß er Uhr und Geld in dem Schuppen eines Hauses in dem Quadrate U 5, wo er wohnt, verborgen habe. Dort fanden sich auch wirklich Uhr und Geld, Beides in Topf eingewickelt, vor.

Verhaftet. Ein Dienstmädchen wurde gestern Vormittag wegen mehrfach verübter Diebstähle verhaftet.

Veranstaltungen.

Samstag, 11. Juni.

Ruderverein: Spargel nach Pödingen.

Sängerbund: Bankett im Ballhaus.

Sonntag, den 12. Juni.

Casino: Familien-Ausflug nach Großschloffen-Weinheim.

reihen Schützen beehrt, und Schwarz gewann. Bei der nächsten Tour lagen wiederum auf Roth ungeheure Summen, und Roth gewann. Nach vier Touren hatte die Bank 250,000 Francs verloren. Da bemerkte plötzlich einer der kontrollierenden Groupiers, daß Garbanne in der Hand ein Paket verdächtiger Karten halte. Man untersuchte das Spiel: es zählte sechszig Karten mehr — sie waren aus anderen Packen genommen worden — als zu Beginn der Partie. Während dieses Vorfalles, der unter den überaus zahlreichen Spielern nicht geringe Aufregung hervorrief, hatten sich die Spiegegellen Garbannes mit ihrer Beute aus dem Staube gemacht. Nur der betrügerische Groupier konnte festgenommen und vor Gericht gebracht werden.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 10. Juni 1887.

Cyprienne.

(Divorçons)

von Victorien Sardou.

Victorien Sardou geißelt zwar in seinen Dramen den Verfall der französischen Sitten, es spiegelte sich in seinen zahlreichen Werken treffend die heillose Zerrüttung des französischen Familienlebens und die Verderbtheit der Gesellschaft, unabweislich sind seine Satiren auf die immer neuen Auswüchse des raffinierten Geschmacks seiner Landsleute, aber den befreienden Gedanken vermag er nicht zu finden. Ein ächter Realist schildert er alle diese Zustände mit einer virtuellen Meisterhaft, einer erstaunlichen Schärfe und in einer musterhaften Mäßigkeit geistreich seinen Sprache, allein das erdende Wort zu sprechen, ist ihm nicht vergönnt. Der Sturz des französischen Kaiserreichs, die dritte Republik ist nicht ohne Einfluß auf Sardous letztes Talent geblieben, die Lust in seinen Dramen und Satiren weht etwas reiner, aber der betäubende Vorwurf französischer Sinnlichkeit ist für gut deutsche Nachbarn immer noch stark genug. Wir laden heute über die gewaltige Nachahrer, in welcher sich unsere Vorfahren aeseien, für welche Worte das Herz bedeutete, das

Kaumannischer Verein Columbus: Familien-Ausflug nach Bensheim-Nurbach.

Thalia: Familien-Ausflug nach Neustadt a. S. und Umgebung.

Gesangverein Eintracht: Ausflug nach der Bergstraße. Altertumsverein: Ausflug nach Redargerach und Rinneburg.

Riederfranz: Herrenausflug nach Auerbach-Jugenheim.

A. Mosbach, 10. Juni. Kommenden Sonntag, den 12. d. Mts. wird in dem überaus lieblich gelegenen Orte Einau a. R. der 10. Sängertag des Gauverbandes Sängerbund im Redarthal verbunden mit der Jahrmittel des Gesangvereins Einau abgehalten. Außer den Gesangvereinen werden 8 Vereine Einzelchöre von Bieder, Seig, Nemann, S. Otto, v. Beethoven, Kägel, Altholz, Abt, Zimmermann, vortragen. — Heute wird in Kleinschloßheim durch den Bezirksrabbiner Dr. Löwenstein von hier die Einweihung der neugebauten Synagoge vollzogen.

Aus Baden, 11. Juni. In S o g s c h a r A. Säckingen, sind die Häuser des Josef Saaler und Janaz Wasmer vollständig abgebrannt. — In Dreisbach wurde ein schon mehrfach bestrafftes 15jähriges Burschlein erwischt, als es eben mit Stemmeln und Bohrer die Wirtshausstöße des Wirtshaus-Tombert erbrechen und berauben wollte. — In Frogingen ist die Scheuer des dortigen Bürgers Grassfried vollständig abgebrannt. Das Unheil soll durch Unvorsichtigkeit vieler Kinder entstanden sein. — Zu Kollnau sprang der Tagelöhner Koss in stark betrunkenen Zustande in die angeschwollene Elz und ertrank. — In Wolfshaus ist ein den Gedrübten Schmutz gebörender 900 Zentner umfassen der Strohhafen, der zum Glück ziemlich weit vom Ort entfernt liegt, abgebrannt. — In Walsch bei Etlingen wurden von einem tollen Hunde mehrere Gänse todgebissen, ferner rannte derselbe mit einem andern Hunde, bis in einem Stall ein Pferd und eine Kuh. Der wüthende Hund soll einem auf der Wiese in Neckstube befindlichen Hundebesitzer gehören, der von Weh gekommen sei, wo die Tollwuth unter den Hunden herrsche. Man nimmt an, daß im Bezirk Etlingen die Hundepesere verhängt werde.

Ludwigshafen, 10. Juni. Vor mehreren Wochen hat unser Stadtrath beschlossen, daß das hiesige Freibad um 100 Meter näher an die Stadt herangerückt werden solle. Dieser Beschluß wurde allseitig mit Freude begrüßt, leider ist er aber bis heute auf dem Papier stehen geblieben, denn das Bad befindet sich immer noch an seiner alten Stelle. Dieser Umstand ist um so mißlicher, als durch den hohen Wasserstand des Rheins der Zugang zu demselben sehr erschwert ist, so daß wir z. B. vorgestern mit einem Rachen an das Bad anfahren mußten. Da wir annehmen, daß unsere hiesigen Behörden von diesem Zustand keine Kenntniß haben, so bitten wir durch diese Zeilen um Ausführung des gesachten Beschlusses.

Ludwigshafen, 10. Juni. Gestern fürzte das 5jährige Schöndchen des Schiffers Kessler hier in den Rhein. Zum Glück waren einige Männer in der Nähe, die dem Knaben ein Seil zuwarfen, welches zu erfassen der Kleine das Glück hatte und so gerettet werden konnte.

Ludwigshafen, 10. Juni. In kürzester Zeit wird in der Leitung des hiesigen Geschäftshauses ein Wechsel eintreten, indem Herr Wolff die Restauration verlassen wird. Einem strebsamen Wirt ist dadurch Gelegenheit zur Uebernahme dieses Etablissements geboten. Die Führer des Geschäftshauses sind die Hrn. Hoffmann u. Söhne hier.

Ludwigshafen, 10. Juni. Wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit wurde der Fabrikarbeiter Joh. Bögler von hier zu acht Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen Bedrohung mit einem Messer erhielt der Küler Christoph Gräner von hier 3 Wochen Gefängniß.

Aus der Pfalz, 11. Juni. In Friesenheim findet am nächsten Sonntag das Volkstheater statt, welches bei der Enthüllung des dortigen Kriegerdenkmals hätte stattfinden sollen und wegen der Unquart der Witterung ausfallen war. — Bei Speyer wurde die Leiche eines bis jetzt noch unbekanntes Mannes gefunden. — Ein Regger aus Gimmeldingen hat vorgestern mit Hinterlassung seiner Ehefrau und mehrerer Tausend Mark Schulden das Weite gesucht und ist wahrscheinlich nach America entwichen. — In Derdesheim wurde ein Schmiedegesse verhaftet, der dringend verdächtig ist, den Schreinergehilfen Friedrich Dreßler in der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag tödtlich verletzt zu haben. — In Birmasens wurde am 8. ds. Mts. der von Wilddieben erschossene Gendarm Bähr unter enormer Beihilfe zu Grabe getragen. — Des Nordes in Birmasens verdächtig wurden drei Individuen namens Poff, Diener und Kirchhöfer verhaftet. Als die Verhafteten an die Stätte des Verbrechens gebracht wurden, herrschte unter der Bevölkerung Birmasens eine so hochgradige Aufregung, daß es beinahe zur Ausübung des Volksgerichts gekommen wäre. Ueber das Ergebnis der Untersuchung verlaute noch nichts, doch glaubt man in dem Kreisbiat die wahren Schuldigen abgefaßt zu haben.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. Juni. Strafkammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller; Bericht der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Dufner.

den Pulsschlag nicht bloß von Frankreich, sondern der ganzen civilisirten Welt zu regeln berufen seien, wir machen uns lustig über die gleiche Nachahrer deutscher Duodessellen, welchen die französische Sprache schöner Klang, als die Muttersprache, ist unsere Zeit vielleicht besser? Man lese doch nur das Repertoire der letzten Tage: Sardou und nicht als Sar do u, dann zur Abwechslung Dal o v und zum Schluß Georges Dinet!

Ein Drama neuen Datums, das halb ernst, halb komisch die vor einigen Jahren erismals auftauchende und mit viel Geräusch in der Pariser Gesellschaft ventilirte Frage der Scheidung behandelt, ist Sardous „Divorçons“, deutsch „Cyprienne“ genannt, während es gerade so gut oder noch viel besser „Scheidung“ oder „Auseinander!“ hätte betitelt werden können.

Die junge Baronin Cyprienne von Brunelles ist der Typus einer gewissen Frauen-Categorie in der Pariser Gesellschaft, eine kleine launische Frau, die nur um die herrliche Mode mitzumachen, im Begriffe steht, sich zu vergessen, aber Dank der Entschlossenheit und Klugheit ihres Mannes, der sich über das Niveau des aristokratischen Ehemanns hoch erhebt, vor jedem unüberlegten Schritte bewahrt, zur Blüthe und vor allem zum Heran des Gatten zurückgeführt wird.

Gewiß ein moralisches Stück, das aber hart an die Grenze des — wenigstens für den deutschen Geschmack — Erlaubten streift. Der französische Dichter findet nichts darin, die Herzen der Gatten sich in einem chambre separée finden zu lassen und an einem Orte, an welchem sonst nur die „Perzosen“ zu herrschen pflegen. Dieser letzte Akt muß, wenn er vollen soll auch mit französischer Feinheit gespielt werden, das Stück darf nicht, wie das gestern hier der Fall gewesen, am Schluße vielleich, um eines bloßen augenblicklichen Weiterleitserfolgs willen in eine Pöste ausarten.

Es ist für den Deutschen nicht leicht, den feinen Conventionalton zu finden und fechtzhalten, wie er im Salon der französischen Aristokratie dominant und es ist daher sehr bezeichnend, wenn sich, mit Ausnahme der beiden hervorragenden Gatt, eigentlich Niemand die Mühe ab, darzuch zu suchen.

1) Anwaltsgehilfe Ludwig Gerdon von Oberrotterbach wegen Vergehens gegen § 216 R.-St.-G.-B. Nachdem wir bereits in der gestrigen Nummer unseres Blattes unseren Lesern in kurzem die Vorgeschichte der Katastrophe, welche sich am 8. März d. Js. bei Käferthal abgepielt hat, mitgetheilt haben, gehen wir heute auf die Verhandlung vor der Strafkammer selbst ein. Der Angeklagte Gerdon, dessen Angaben wir im Wesentlichen gestern schon berichtet, gibt über die Ausführung der That folgende an. Auf dem Wege von Baldhof nach Käferthal habe er, von dem Mädchen aufgefordert, den fünfjährigen Revolver geladen und in seinen Leberzieher gesteckt. Am Orte der That angekommen, habe die Störner gelacht und den Revolver, den er aus der Tasche gezogen, erfaßt. Das Mädchen öffnete die Oberkleider, sah den Revolver an dem Drücker, während Gerdon den Holzschäft des Revolvers ergriff. Nun hätten beide gleichzeitig losgedrückt, die Störner sei, von der Kugel in die Brust geschossen, zu Boden gesunken mit den Worten: Gib mir noch einen Schuß. Darauf habe er ihr den Revolver, dessen Drücker sie mit dem vierten und fünften Finger umfaßt hielt, aus der Hand genommen und einen zweiten Schuß auf sie abgegeben, welcher sie in den rechten Oberarm traf; er habe sodann die Waffe wieder geladen und auf sich selbst fünf Schüsse abgegeben, worauf er bewusstlos geworden sei. Als er wieder zum Bewußtsein zurückgekehrt war, gab er dem ihn vernehmenden Gendarm Vogel in Käferthal auf Befragen an, daß er mit dem Mädchen seit ca. 1 1/2 Jahre ein Liebesverhältniß unterhalten habe, daß sie, weil sich ihnen keine Aussicht geboten habe, je einander heirathen zu können, beschlossen hätten, mit einander in den Tod zu gehen und daß er die Störner auf deren Verlangen tödtet habe. — Während dem Angeklagten Gerdon von sämtlichen Zeugen, wie auch von Seiten seines früheren Principals das Beugniß eines fleißigen jungen Mannes ausgestellt wird, wird die Störner als ein lebenslustiges, flatterhaftes, vuzsüchtiges und leichtsinniges Mädchen geschildert. Am 28. Februar ds. Js. wurde sie nach Aussage des Dienstmädchens Marie Pfadenhauer aus dem Dienten bei Herrn Kaufmann Beninger wegen brutalen Benehmens entlassen; sie habe den Gerdon vielfach zum Besten gehalten und sei mit anderen jungen Burschen auf öffentlichen Bällen und in Wirtshäusern herumgezogen, was auch Anlaß zu vielen Eiferwüthigkeiten, Händereien und Entweigungen gegeben habe. — Auf den Vorhalt des Herrn Vorsitzenden, daß es keine Pflicht gewesen wäre, mit aller Energie dem frevelhaften, unheimlichen Gedanken des Mädchens, sich den Tod zu geben, entgegenzutreten, giebt Gerdon an, daß er selbst durch das eingelegliche Breden der Störner sie und sich selbst zu erschrecken, sowie durch vieles Weinen ganz verwirrt gewesen sei. Nach Ansicht des Herrn Sachverständigen Herrn Medicinalrath Dr. Fischer, welcher die Section der Leiche der Störner vornahm, ist der Tod derselben durch Verletzung der Lunge schon nach ganz kurzer Zeit eingetreten. Herr Staatsanwalt Duffner er bemerkt im Eingange der Begründung der Anklage, daß unsere heutige Jugend an einer betagten-werthen Energielosigkeit leide; es sei ein charakteristisches Merkmal der Dalklosigkeit unserer Jugend, daß sie, wenn sich conträre Verhältnisse ihr entgegenstellen, es nicht wage, denselben die Stirne zu bieten, sondern seine die Hinte ins Korn werfe und zum verwerflichen Mittel, um den ihr entgegengetreten Hindernissen aus dem Wege zu gehen, zum Selbstmord. Ichreite, wie dies leider in jüngster Zeit sich oft schon wiederholt habe. Die Straftthat des Angeklagten charakterisire sich nicht als das Verbrechen des Mordes oder des Todtschlags, sondern als Vergehen gegen § 216 R.-St.-G.-B. und sage sich im Wesentlichen auf die Darlegung des Angeklagten selbst, welche planmäßig, innerlich wohlüberlegt erscheine und ihre Befähigung in den Umständen des Falles und in den Erhebungen der Polizei finde. Er beantragt Beurtheilung des Angeklagten auf Grund des § 216 R.-St.-G.-B. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Hagenburg nimmt sich in der wärmsten Weise des Angeklagten an. Es könne im vorliegenden Falle nicht der § 216 in Frage kommen, sondern wenn man wirklich annehme, daß der Angeklagte die Störner tödtet habe, § 213 R.-St.-G.-B., nach welchem, wenn der Todtschläger im Affekte gehandelt habe oder wenn ihm andere mildernde Umstände zur Seite ständen, der Gerichtshof auf das Strafminimum von 6 Monaten herabgehen könne. Es bestehe zwischen dem § 213 und 216 eine entschiedene Divergenz, auf welche schon von verschiedenen juristischen Autoritäten, wie Binding, Holzendorff u. A. hingewiesen worden sei. Nach § 216 R.-St.-G.-B. wird derjenige, welcher einen Anderen mit dessen Einwilligung tödtet, mit Gefängniß nicht unter 3 Jahren bestraft, während nach § 213 der Todtschläger, welcher einen Anderen im Affekt, ohne dessen Einwilligung, tödtet, im günstigsten Falle mit nur 6 Monaten bestraft wird. Mildernde Umstände, wie der § 213 sie andeute, ständen seinem Klienten unter allen Umständen zur Seite: seine Jugend, sein durchaus guter Reumund, die hochgradige Erregung, in welcher derselbe sich vor und bei Ausführung der That befunden habe. Nach Lage der Sache aber und nach den Aussagen des Angeklagten sei aber anzunehmen, daß die Störner, welche den ersten, tödtlichen Schuß gemeinschaftlich mit Gerdon auf sich abgedrückt habe, einen Selbstmord begangen habe, bei welchem Gerdon ihr beihilft gewesen sei. Beihilfe zum Selbstmord sei aber nicht strafbar. Die früheren Aussagen, welche Gerdon gleich nach Ausführung der That gemacht habe, könnten

Dr. Stein zeichnete einen schwerfälligen Krantanker u. wenn es ihm auch gelang, durch eine sehr stark aufgetragene Komit Heiterkeit zu erregen, so trug er damit zur Abwendung der ganzen Vorstellung gewiß nicht bei; denn Adhemar ist ein Aristokrat und nur das Benehmen eines solchen vermag Cyprienne's Schwachheit für ihren Ritter erklärlich zu machen. Das Interesse des sehr auf besetzten Hauses concentrirte sich selbstverständlich auf das Spiel unserer beiden Gäste. Im Gegenjate zu der Leidenschaftlichkeit ihrer Gebora brillirte Fraulein Kathi Frank als Cyprienne durch ihre naive Mutterkeit und unbewußte Wiedenswürdigkeit; die Szenen mit ihrem Gatten, dem Barone, stehen auf der vollen Höhe der Kunst und können als musterhaft betrachtet werden.

Dieser französische Baron v. Brunelles stellt sich dem deutschen Barone von Ringelstern würdig an die Seite. Selbst ein jrranger Beurtheiler, der an dem Bernard des Herrn Dr. Baffermann nicht Weniges, an seinem Boris Ivanoff einiges auszuweisen haben würde, wird zugeben müssen, daß dieser Künstler in eigentlichen Charakterrollen des Conventionalstüds sich weniger heimlich fühlen wird, als vielmehr in solchen Convidant-Partieen, die mit dem Grundzuge einer gewissen Gutmüthigkeit und einem feinen Anfluge von Blauheit ausgestattet sind. Herr Dr. Baffermann ist zu guter Schauspielerei, um nicht jeder Rolle, die er übernimmt, auch einige gute Seiten abzugewinnen, seine ganze Veranlagung aber verweist ihn im Salonstüde auf jene Kategorien von Rollen, deren Prototyp ein Baron Ringelstern und ein Conrad Holz sind.

Dr. Daas.

Repertoire des Größ. Hof- und Nationaltheaters Mannheim vom 12. bis 21. Juni. Sonntag, 12. d. (A) Die Jüdin. Montag, 13. d. (B) Der Hattenbesitzer. (C) Claire. (D) Kathi Frank. (E) Derbald: Herr Dr. Baffermann, beide als Gäste. Mittwoch, 15. d. Abon. jud. Volks-Vorstellung: Alexander Strabella. Freitag, 17. d. (A) Das Bienen. Sonntag, 19. d. (B) Zum ersten Male: Die Russkanten. Montag, 20. d. Abon. jud. Borr. (A) Gaspriel des Herrn Felix Schweigbojer. (B) Müller.

hier nicht angezogen worden; der Gerichtshof könne vielmehr nur auf die in der heutigen Verhandlung gemachten Aussagen Rücksicht nehmen. Er bitte daher um Freisprechung des Angeklagten event. um Jubiligung mildernder Umstände. — Nach etwa halbständiger Beratung verkündet der Herr Vorsitzende das Urtheil, welches auf 3 Jahre und 6 Monate Gefängnis lautet. In den Entscheidungsgründen wird hervorgehoben, daß nach Lage des Falles mildernde Umstände ausgeschlossen werden und die Verurtheilung des Angeklagten auf Grund des § 216 des R. Str. G. B. erfolgen mußte. Die That sei eine äußerst frewählige gewesen; es wäre Sache des Angeklagten gewesen, das Ansehen des Mädchens mit aller Entschiedenheit von sich zu weisen. Es wäre seine Pflicht gewesen, die Pflicht des Mannes, die Hindernisse, die sich den Beiden entgegenstellten, aus dem Wege zu räumen und ihnen die Stirne zu bieten. Es sei unter der heutigen Jugend leider in erschreckendem Maße die traurige Erscheinung zu Tage getreten, anstatt sich dem Schicksal in's Auge zu sehen, alsich zum Neckerstein zu schreiten. Wenn heutzutage ein Schuljunge eine Kühe erhalte, so gehe er hin und erziehe oder erhalte sich. Dieser traurigen Erscheinung müsse mit allen gesetzlichen Mitteln entgegengetreten werden und von diesem Gesichtspunkt hätte im vorliegenden Falle entschieden werden müssen.

2) Bernhard Friedrich Reß von Adelsheim wird wegen unter mildernden Umständen im wiederholten Rückfall verübten Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 10. Juni. Die Zuckersteuer-Kommission lehnte in zweiter Lesung die § 3 und 6 mit 16 gegen 11 Stimmen ab, nachdem der Antrag Witte, die Rückvergütung für Kandis, sowie für alle übrigen harten Zucker um je 1 Mark herabzusetzen, in der vorläufigen Abstimmung mit einer Stimme Majorität angenommen worden war. Der Rest des Gesetzes wurde mit 25 gegen 1 Stimme angenommen. Derselbe enthält somit Steuerfuge überhaupt nicht. Dasselbe erstattet schriftlichen Bericht.

* Bremen, 10. Juni. Die Passagiere des gestrandeten Dampfers „Ober“ wurden vorgestern mit dem italienischen Dampfer „Raffaele Kubattino“ von Aken weiter befördert.

* Budapest, 10. Juni. Der antisemitische Wahlerfolg in Uezbegh ist dadurch entstanden, daß die Gendarmen die um 11 Uhr Nachts im Wirthshaus spektakulären Antisemiten aufforderten, sich ruhig zu verhalten. Der aufgeregte Pöbel verließ das Wirthshaus und inscendirte vor der Wohnung des Notars einen Krawall. Die Militärpatrouille gab nunmehr Feuer, wodurch drei Personen getödtet, zwei schwer und drei leicht verwundet wurden. Aus Kpitra wurde eine Kompanie Honeds requirirt, eine zweite Kompanie steht in Kpitra in Bereitschaft. Im Bezirke steht ein Liberaler den Antisemiten gegenüber, ersterer hielt gestern unangefochten seine Rede. Der Krawall wurde erst später inscenirt.

* Scragdin, 10. Juni. In Folge des heutigen Sturmwindes hat sich die Situation verschlimmert. Das Wasser ist neuerdings gestiegen.

* Paris, 10. Juni. „Agence Havas“ bezieht das Gerücht, Frankreich habe seine Votschaster beauftragt, die Mächte zu sondiren, ob eine Konferenz oder eine Verhandlung von Kabinet zu Kabinet über die englisch-französische Konvention angezeigt wäre, als unbegründet. Da einige englische Blätter gemeldet hatten, Frankreich stimme der Konvention zu, informirte Minister Florens die Votschaster dahin, daß Frankreich die Frage zwar nicht offiziell kenne, daß es aber gegen die Klausel einer willkürlichen englischen Reokkupation sei. Dies sei die einzige den Votschastern gegebene Instruktion. Frankreich werde der Frage der einzunehmenden Haltung nur näher treten, wenn der Sultan die Konvention ratifizirt habe. — Waddington nahm die Unterhandlung mit Salisbury, betreffend die Neutralisirung des Suezkanals und betreffend die neuen Hebriden wieder auf.

* Rom, 10. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht die Verleihung des Colliers zum Annunziatenorden an den Senatspräsidenten Durando, an Caroli, den General Pianelli und den Erzbischof von Mailand.

* Rom, 10. Juni. Der Abgeordnete Bovic richtete in der heutigen Kammerung eine Anfrage über die Gerüchte von einer Versöhnung zwischen Vatikan und Quirinal an die Regierung. Es antworteten die Minister Zanardelli und Crispi und bewiesen, daß alle diese Gerüchte vollkommen grundlos seien. Crispi erklärt unter anderem keine andere Pflicht zu haben, als die Achtung vor den Gesetzen aufrecht zu erhalten. „Wir suchen keine Versöhnung, weil wir mit dem Vatikan nicht im Kriege leben. Ich anerkenne, daß Leo XIII. kein gewöhnlicher Mann ist, daß die Zeiten reifen und eine Annäherung herbeiführen können, aber niemals zum Nachtheile der Nation. Italien gehört sich selbst und hat nur einen Herrn, den König!“ Bovic erklärt sich befriedigt. Lauter Beifall begleitete die Rede des Ministers.

* London, 10. Juni. Unterhaus. Brookfield meldete einen Antrag an, welcher ausspricht, daß die Zeit für ernstliche Reformen in der Finanzpolitik Englands gekommen sei. Smith brachte den gestern angekündigten Antrag ein. — Im Oberhaus theilte Salisbury folgende Bestimmungen der Konvention betreffs Egyptens mit: England zieht seine Truppen binnen einer Frist von 3 Jahren zurück; das Recht Englands, Offiziere der ägyptischen Armee zu ernennen, hört nach Ablauf von 5 Jahren auf. England behält das Recht, im Falle innerer oder äußerer Unruhen, Truppen nach Egypten zu senden. Keine andere Nation hat das Recht Truppen nach Egypten zu senden. Die Konvention verliert ihre Gültigkeit, wenn sie von den Mächten nicht ratifizirt wird.

* Stockholm, 10. Juni. Beide Kammern genehmigten den spanischen Handelsvertrag.

Telegramme.

* Berlin, 11. Juni. Die gestern stattgefundene Consultation der Aerzte des Kronprinzen bestätigte auf Grund der Untersuchung der abgelösten Stüchchen, daß das Halsleiden des Kronprinzen nicht bösdartig ist. Die bisherige Behandlungsweise soll fortgesetzt werden. Die bisherigen örtlichen Ergebnisse derselben wurden als befriedigend betrachtet. Das Allgemeinbefinden des Kronprinzen ist recht gut.

* London, 11. Juni. Nach sechsständiger Debatte über die irische Strafrechtsbill wurde der Antrag auf Schluß der Debatte mit 283 gegen 167 Stimmen angenommen. Parnells Antrag auf Verwerfung des Antrags Smith wurde mit 401 gegen 181 Stimmen abgelehnt. Hierauf wurde der von Chamberlain eingebrachte Unterantrag, in dem Smith'schen Antrag statt 17. Juni 24. Juni zu setzen, mit 268 gegen 114 Stimmen verworfen. Nach Ablehnung weiterer Unteranträge wurde unter Anwendung des Debattenschlusses der Antrag Smith mit 245 gegen 93 Stimmen angenommen. Die Parnelliten verlangten hierauf in der Sonnabendigung bei der Weiterberatung das Wort zu erhalten. Sie behaupteten, die gegenwärtige Art und Weise der Beratung sei das Schmach für das Haus. Die Fortsetzung der Debatte wurde auf Montag vertagt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)
 ▽ Mannheim, 10. Juni. An der heutigen Börse entwickelte sich zu höherem Course ein lebhaftes Geschäft in Anilin-Aktien; dieselben wurden in grossen Posten zu 240 pCt. umgesetzt. Mannheimer Lagerhaus wurden zu 97 1/2 pCt. gehandelt, Brauerei Sinner zu 144 1/2 pCt. Eichbaum stellten sich auf 173 1/2 G. 173 1/2 B., Schweitzer 144 G. 145 B.

Telegraphische Coursberichte.
Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 10. Juni.
 Hauptsächlich unter dem Eindruck der Abschwächung, welche heute der Cours der Russischen Noten erfuhr, und auf norddeutsche Bianco-Abgaben trat nach der Notirungszeit eine allgemeine Abschwächung ein. Der Abendverkehr eröffnete auf dem ungefähren Niveau der Mittagsschlusscourse und eine Zeit lang hatte das Geschäft ein ruhiges, unentschiedenes Aussehen. Im weiteren Verlauf entwickelte sich auf das vom Reichsanzeiger gebrachte Bulletin, wonach der Kaiser die letzten Tage, von krampfhaften Unterleibschmerzen vielfach beunruhigt, hauptsächlich im Bette zugebracht habe, eine entschiedene Mattigkeit und die Course gingen auf allen Gebieten zurück.
 Credit-Action verloren ca. fl. 1. Disconto-Commandit ca. 1/2 pCt. Oesterröische Bahnen stellten sich ebenfalls niedriger, doch war das Geschäft darin nicht belebt. Ziemlich reger Verkehr entwickelte sich in schweizerischen Actien, die bei reger Frage gut behauptet blieben.
 Ausländische Fonds stellten sich auch im Allgemeinen etwas niedriger, doch sind erhebliche Aenderungen nicht zu verzeichnen.
 Kredit 228 1/2, A 227 1/2, Staatsbahn 183 1/2, A 183 1/2, Lombarden 71 1/2, A 71, Galizier 165 1/2, A 165 1/2, 4 pCt. Ungarn 81.80 A 81.50 A 81.60, Egypter 75.90 A 75.80, 1880er Russen 88.40 A 88.20, 1871/78er Russen 97.30 A 97.20, II. Orient 56.70 A 56.60, 4 pCt. neue Russen 48.30 A 48.25, Disconto 202 A 201 A 201.20, Italiener 98.20, Gotthard 103.60 A 103.50, Schweizer Nordost 67.20 A 67.10, Schweizer Union 81.40, Schweizer Central 102.90, Schweizer Westbahn-Akt. 23.80, Schweizer Prior.-Akt. 97.00, Bern-Jura 83, Deutsche Bank 162.80 A 162.50, Handelsgesellschaft 158 A 157.70, Unter-Elbe Lit. A. 96.70 A 96.80.

Schlusscourse: 6 1/2 Uhr. Kredit 227 1/2, Staatsbahn 183 1/2, Lombarden 71 1/2, Disconto 200.80, Deutsche Bank 162.30, Ungarn 81.50.
 6 1/2 Uhr. Credit 227 1/2, Staatsbahn 183, Disconto 200.60, Egypter 75.70.

New-York, 10. Juni. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Wachsel Berlin	95 1/2	95 1/2	Union Pacific Shares	60 1/2	60 1/2
Wachsel London	64 1/2	64 1/2	Chicago Milw. & St.	91 1/2	91 1/2
4% fund. Anleihe	122 1/2	122 1/2	Paul Shares	125	125
Erie Railroad Shares	32 1/2	32 1/2	Illinois Central Shar.	61	62 1/2
New-York Central Share	112 1/2	112	St. Louis & St. Fran.	81	82 1/2
Chicago and N.-Western	122 1/2	122 1/2	isco pref. Shares	61	62 1/2
ordin. Shares	97 1/2	98 1/2	Canada Southern Sh.	31	31 1/2
Lake Shore Shares	38 1/2	38 1/2	Northern Pacific	31	31 1/2
Central Pacific Shares	60 1/2	60 1/2	common Shares	30 1/2	30 1/2
Northern Pacific	60 1/2	60 1/2	Denver & Rio Grande	18 1/2	18 1/2
preferred Shares	66 1/2	67 1/2	Shares	18 1/2	18 1/2
Louisville & Nashville	6 1/2	6 1/2	N.-York, Ontario a.	48	48
Shares	6 1/2	6 1/2	West. ordin. Shar.	2 1/2	2 1/2
Petroleum 1. New-York	6 1/2	6 1/2	Mals (old mixed)	7.30	7.30
Petrol. 1. Philadelphia	6 1/2	6 1/2	Kaffee fair Rio	2.25	2.25
Petrol. pipe line Certificate	6 1/2	6 1/2	Schmalz (Wilcox)	7.30	7.30
Mehl	98	98 1/2	Schmalz per Juli	2	2 1/2
Weizen	97 1/2	97 1/2	Getreidefracht nach	—	—
Weizen per Juni	95	95 1/2	Liverpool	—	—
Weizen per Sept.	92 1/2	92 1/2	Zucker fair refining	4 1/2	4 1/2
Weizen per Oct.	—	—	muscovados	—	—

Produkten-Börsen.

Telegraphische Handelsberichte.
 H. Hamburg, 11. Juni. (Privattelegramm.) 8 Uhr 52 Min. Abends. Kaffee Santos good average Dezember 94 1/2.
 * London, 10. Juni. (Telegramm.) Rübenroh Zucker 11 sh. 9 d. Ruhig.
 * Liverpool, 10. Juni. Baumwolle-Markt. Schlussbericht. Tages-Import —. Umsatz 12,000 B. Fest.
 Amerikaner steigend, Surats fest.
 * Glasgow, 10. Juni. Warrants 42 sh. 2 d.
 * New-York, 10. Juni. (Telegramm.) Café Rio No. 7 der Juli 19.15, per August 19.55.

Amerikanische Produkten Märkte.
 Schlusscourse vom 10. Juni.
 mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Monat	New-York			Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Weizen	Mais	Schmalz
Juni	97 1/2	47 1/2	6.36	87 1/2	37 1/2	6.65
Juli	98 1/2	47 1/2	7.01	88 1/2	38 1/2	6.75
August	91 1/2	48 1/2	7.13	89 1/2	39 1/2	6.80
Septbr.	91 1/2	49 1/2	7.22	90 1/2	40 1/2	6.90
Oktober	92 1/2	—	7.29	91 1/2	—	6.97 1/2
Novbr.	93 1/2	—	7.32	92 1/2	—	—
Dezbr.	94 1/2	—	7.44	93 1/2	—	—
Januar 1888	95	—	—	94 1/2	—	—
Febr.	96	—	—	95 1/2	—	—
März	—	—	—	96 1/2	—	—
April	—	—	—	97 1/2	—	—
Mai	99 1/2	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen niedriger und unverändert. Mais niedriger. Schmalz New-York höher, Chicago niedriger. Café niedriger.
 Die Schlusscourse betragen in Chicago 23,000, an allen Hauptmärkten 46,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein	Datum	Stand	Datun	Stand
Konstanz	9. Juni	5.38	10. "	5.38
Hünlingen	9. "	3.35	10. "	3.35
Kehl	9. "	0.85	10. "	0.85
Lauterburg	9. "	0.14	10. "	0.14
Maxau	9. "	—	10. "	—
Gernsheim	9. "	—	10. "	—
Mannheim	11. "	5.92	10. "	5.92
Hainz	10. "	3.09	10. "	3.09
Heilbronn	10. "	5.58	10. "	5.58
Stigoe (Faurwasser)	10. "	5.50	10. "	5.50
Caub	10. "	4.17	10. "	4.17
Coblentz	10. "	4.47	10. "	4.47
Köln	10. "	5.18	10. "	5.18



Mit Anfang nächster Woche beginnen wir den Abdruck eines neuen, interessanten Romans von **Maximilian Schmidt.**

Die wilde Braut

Dieser Roman führt den Titel **Die wilde Braut** und gehört zu den besten Werken dieses allbekanntesten Volkschriftstellers, der in seinen Erzählungen spannende Szenarien mit geradezu klassischer Wiedergabe der Volkseigenheiten und Gebräuche verbindet.

Unser obengenannter Roman spielt, wie die meisten Schriften dieses ächten Dichters, im Oberbayerischen Hochlande; er schildert das Leben am Inn, in der Nähe des Samerberges. Die Schicksale des Helben Loisel fesseln den Leser von Beginn an, dieselben bewegen sich nicht in den ausgetretenen Bahnen des oberbayerischen Volksstückes, sondern sind neu und originell behandelt. Einzelne scharf charakterisirte Gestalten wie der Bremsuppenhias, die Tresci, der Pfannenjackl, aber auch der ungarische Gutsherr von Szalay, die schöne Ungarin Ilka, das Zigennerleben sind vortrefflich durchgeführt.

Wir zweifeln nicht, daß wie sein Vorgänger auch dieser Roman den Beifall unserer Leser finden wird.

Redaktion des „General-Anzeiger.“

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten **Schulwaaren** bietet das Schulwaarenlager von **Georg Hartmann** in Vit. E 4 6 (am Rohrentopf, untere Etz). 4887

Herausgeber:
Dr. jur. Hermann Haas.
 Verantwortlich:
 Für den politischen Theil: **P. Pant.**
 Für den lokalen und Handelsheil: **H. Harder.**
 Für den Anzeigen- und Inseratentheil: **H. A. Werle.**
 Rotationsdruck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**, sämmtlich in Mannheim.

Stimmen aus dem Publikum.

Gechrier Herr Redacteur!

Als ich gestern Mittag, kurz nach 12 Uhr, mit einem andern Lindenhofbewohner den sog. Lindenhofstunnel passirte, kam die Equipage des Herrn Buchdruckereibesizers B. mit einer solchen Geschwindigkeit hinter uns her durch den Tunnel gefahren, daß es selbst einem Erwaachsenen schwer wurde, zur richtigen Zeit noch auf das schmale, ca. 70 Ctm. breite Trottoir zu flüchten. In gleicher Zeit nun passirte eine ganze Schaar Schulkinder, von der Schule auf dem Heimweg nach dem Lindenhof begriffen, ebenfalls den Tunnel, und war es ein sehr bedauerlicher Anblick, diese Kleinen dem Gefährte ausweichen und links und rechts auf das schmale Trottoir flüchten zu sehen, wobei es noch als ein Glück anzusehen ist, daß keines derselben fürzte, ansonst es unbedingt hätte überfahren werden müssen. Ebenso passirte eine Kasse auf dem Lindenhof und in der Maschinenwerkstätte des Bahnhofes arbeitende Leute nach der Stadt zu in ziemlicher Eile den Tunnel, wodurch ein Ausweichen noch schwerer wurde.

Es ist überhaupt von maßgebenden Persönlichkeiten und auch schon von mir selbst des Oefteren wahrgenommen worden, daß Equipagen der die Schloßgartenanlagen besuchenden Herrschaften — nait, wie es hauptsächlich an den Tunneln auf großen Tafeln angeschrieben, im Schritte zu fahren — in eifendem Trabe, man möchte sagen, voller Carriere, nicht nur den in Rede stehenden, sondern auch die beiden kleineren, vom Schlosse her nach dem Lindenhof führenden Tunnel passirten, und wäre es im Interesse der öffentlichen Sicherheit doch wohl geboten, die polizeilichen Maßnahmen an diesen Stellen zu scharfen, event. hier den oben benannten Herrn, welcher nebst einer Dame die Insassen des Gefährtes bildeten, zur Verantwortung gezogen zu sehen.

Gechrier Herr Redacten!

Dem kräftigen Auftreten Ihres geschätzten Blattes danken wir es wohl hauptsächlich, daß der verehrliche Stadtrath den Beschluß gefaßt hat, die Hydranten a la Kanonenrohr in der Bismarckstraße von dem Rande des Bürgersteigs wegzurücken.

Es scheint aber, wenigstens diesesmal, daß nachträgliche Beschlässe nur gefaßt werden, um nicht ausgeführt zu werden; denn heute noch stehen zum Verdrus aller Vorübergehenden die Rohre an ihrem alten ungehörigen Plage.

Allerdings hat man so einen schädlichen Versuch gemacht, eine Aenderung zu treffen, dieses Veruhigungsgraben wurde aber bald wieder eingeeffnet.

Damit die Sache nicht einschlafe, ist es an der Zeit, ihre Erledigung hiermit in Erinnerung zu bringen.

Bei dieser Gelegenheit verhehlen wir nicht, die Aufmerksamkeit der städtischen Wasserleitungskommission (welche nach dem Adresskalender aus 18 Mitgliedern besteht) auf die oberflächliche Art hinzuweisen, mit welcher nach dem Legen der Wasserleitungsrohre die chauffirten Straßen wieder zugeschnitten werden; es ist dringend geboten, daß der Unternehmer angehalten wird, hier sorgfältiger zu Werke zu gehen und die Straße in ihren früheren guten und festen Zustand zu versetzen; jedenfalls wird dies im Vertrag mit dem Unternehmer vorgesehen sein, und wenn die städtischen Steuerzahler ihr gutes Geld hinlegen, so können sie wohl verlangen, daß die Gegenleistung eine gleichwerthige sei.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including Reichsbank, Frankfurter Bank, and various international securities.

Heugras-Versteigerung. Das Heugras von nachbenannten südlichen Grundstücken wird an folgenden Tagen im hiesigen Bauhofe losweise versteigert, und zwar: Mittwoch, den 15. Juni, Vormittags 10 Uhr.

Bekanntmachung. Die Lieferung von Brennmaterialien betr. Die Stadtgemeinde Mannheim beordert für den Winter 1887/88 ca. 24,000 Renter Kohlen, ca. 45,000 Stück Holz, ca. 180 Ster groß Buchenscheitholz, ca. 30 Ster Lannenholz, erste Qualität.

Versteigerung. Die nachstehenden, nicht abgeholtten Reichsbank-Verkaufsgegenstände werden nach Maßgabe der Versteigerungsbedingungen Samstag, den 18. Juni, um 12 Uhr im 'Säbner Hof' zu Mannheim öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Klee-Versteigerung. Dienstag, 14. Juni 1887. Nachmittags 3 Uhr. Ist der Unterzeichnete im Gasthaus zum Engel in Neckarau den Jahres Ertrag von ca. 500 Kar Klee ersten u. zweiter Jahrgang gegen Borgfrist öffentlich versteigern.

Verloren. Ein Saugling ein goldener Ring verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung T 2, 16.

Das diesjährige Heugras von den nachbenannten kirchlichen Grundstücken wird am Samstag, den 18. Juni ds. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum grünen Daus in Mannheim losweise öffentlich versteigert und zwar: Auf der Gemarkung Mannheim von dem sog. Gontard'schen und Hellenreuther'schen Gute im Range von 682 Ar 98 qm und von den Colleturwiesen im den Meerwiesen, Meerwiesen und Kähwiesen im Flächeninhalt von 714 Ar 90 qm.

Versteigerung von Kleiderstoffen. In Auftrage werden in St. P. 5, 9 vorerz. Montag, den 13. ds. Mts. und Dienstag, den 14. ds. Mts. je Nachmittags 2 Uhr gegen sofortige Barzahlung versteigert: Bepf, Gattune, wollene Kleiderstoffe, Loden, weiße und Rosinilla-Vorhänge, weiß und blau Postpapier, Concertpapier, Weißst.

LIEDER KRANZ. Samstag Abend 7 1/2 Uhr 7137. Probe. Mercuria. Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr Versammlung im Lokal 20 C. 1. 7143. Zahlreiches Erscheinen notwendig. Der Vorstand.

'Arion' Mannheim. (Hermann'scher Männerchor.) Samstag, 11. Juni, Abends 7 1/2 Uhr Probe und Besprechung. Männergesang-Berein. Morgen Sonntag, den 12. Juni Zusammenkunft mit Familie Mühlau-Schlöcher (Waldchen) mit Musik und laden unsere verehrlichen Mitglieder zu reger Theilnahme freundlich ein. 7177. Der Vorstand.

Arbeiter-Fortb.-Berein R 3, 14. Sonntag d., 12. d. M. Besuch des Stiftungsfestes des Bruder vereins Ebdoblen. 7174. Abfahrt Ludwigshafen 5 Uhr 32 Min. Ermäßigte Fahrpreise. Der Vorstand.

10 Tücher, tüchtige bei hohem Lohn oder Accord sofort geu. 7150. Peter Braun, Neckarau. Eine geprüfte Krankenwärterin, mit guten Zeugnissen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näheres zu erfahren H 4, 28, 3 Treppen hoch. 6905.

la. Limburger à 30 Pfg., Emmenthaler à 80 Pfg., Rahmkäse 48 Pfg. pr. Pfd., Münster-, Spunden- und Kräuter-Käse empfohlen. Gebr. Kaufmann, G 3, 1. 7188. Sommer-Malta-Kartoffeln per St. 18 bei 10 St. 16 Pfg. Matjes-Häringe Drangen u. Citronen Edamer, Münster-, Rahm-Neuschätker Achten Emmenthalerkäse empfiehlt Johannes Meier, C 1, 14. Italienische und Malta-Sommer-Kartoffel à 15 und 17 Pfg. bei größerer Abnahme billiger. Matjes-Häringe, à 18 Pfg. per St. 7189. Gebr. Kaufmann, G 3, 1. Tüchtige Arbeiterinnen gesucht. 7176. Geschwister Bodenheimer, Rodes, E 2, 15.

Zu verkaufen. Eine Mühle nebst dazu gehörigen Baulichkeiten, Garten und Wiese, zu jedem industriellen Zweck geeignet (billige Arbeitskraft) für nur 8000 Mk. zu verkaufen, Eignet sich besonders für Gerber, Häber oder Schleifer, für Säbner und Tischler etc. etc. 7097. Näheres durch Langelott, Agent, Weinheim.

Zu verkaufen. Mehrere gut rentirende Wirtschaften und 2 in bestem Betriebe befindliche Bäckereien zu verkaufen. 7170. Näheres durch Agent A. Reinert, R 4, 13.

Zu verkaufen. In der Oberstadt 3 größere 4stöckige Häuser mit Waggazins etc. (sehr geeignet für Engros-Geschäfte), sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Rentabilität wird nachgewiesen. 7169. Näheres durch Agent A. Reinert, R 4, 13.

Zu verkaufen. In schönster Lage der Sonnenstunden 5 sehr rentable, solid gebaute und auf das Comfortabelste eingerichtete Herrschaftshäuser unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Agent A. Reinert, R 4, 13.

Zu verkaufen. In Heidelberg ist ein kleines Herrschaftshaus mit Garten unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. 7171. Näheres durch Agent A. Reinert, R 4, 13. Eine Villa, sowie ein solid gebautes gut eingerichtete Wohnhaus mit schönem Garten zu verkaufen eventuell zu verpachten, ebenfalls eine Bäckerei in guter Lage. 7098. Näheres durch Ch. Langelott, Weinheim. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Mansarden in schönster Lage, zu M. 85000, sehr Kapitalanlage (rentirt zu M. 125,000) sofort zu verkaufen. 6750. Näh. bei A. Levi, P 5, 28, 2. St.

Zu verkaufen. Ein solides, kreuzförmiges, mit Nickelstimmstock, billig zu verkaufen. Näheres G. G. Klauk, Schreiner, L 4, 11. 6082. Ein noch neues 8218. Orchestrion mit Walzen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Verkauf von Banplätzen. In beliebiger Breite und Tiefe in bester Lage auf dem Lindenhof hier, preiswerth zu verkaufen. 5103. Näheres bei dem Eigenthümer, H 4, 4, zweiter Stock. Eine noch wenig gebrauchte 6878. Drehbank mit Support zu verkaufen, letztere kann auch einzeln gekauft werden. Näheres im Verlag. Werkzeug für einen Messerschmied gerichtet und Schleifer mit Handbetrieb ist billig zu verkaufen in Ludwigshafen am Rhein bei Jakob Bage Bismarckstraße 15, 68-2. 1 Ledercanapee, 1 Canapee u. 6 Stühle (Kohlfar) u. 2 ovale Tische zu verkaufen. D 6, 12. Ein vollständiges Bett wegen Mangel an Raum preiswürdig, sowie ein gutes Canapee zu verkaufen, 3244. P 5, 9, portiere.

3 schöne Oleander zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 6878. 2 schöne gr. Oleanderbäume u. 1 Gartendorn mit Lehne zu verkaufen. Näh. Schwepingerstraße Nr. 14 im Laden. Ein Ader Klee- und Birkrübenpflanzen, vert. 2, 8, 5, No. 14. 6913. Billig zu verkaufen ein Kinderwagen, eine Violone und ein neuer Laubfächerkasten P 5, 25. 6843. Einen niedriger 4 räderigen starken Breitenwagen sucht zu kaufen. 6418. H. D. Eich. Driengelschloß B 1, 2. Vollständige Comptoir-Einrichtungen neue und gebrauchte, billig in der Händlung von Daniel Hberle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen. 6511.

Zu verkaufen. Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. 6005. B 6, 8. Driengelschloß. Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen. 2, 4, 8, 3. Stock, Driengelschloß. 6871. Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 Zimmerbuche, 1 Nähmaschine. Näh. H 3, 11, part. 2388.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. 6005. B 6, 8. Driengelschloß. Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen. 2, 4, 8, 3. Stock, Driengelschloß. 6871. Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 Zimmerbuche, 1 Nähmaschine. Näh. H 3, 11, part. 2388.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein solides, kreuzförmiges, mit Nickelstimmstock, billig zu verkaufen. Näheres G. G. Klauk, Schreiner, L 4, 11. 6082. Ein noch neues 8218. Orchestrion mit Walzen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Verkauf von Banplätzen. In beliebiger Breite und Tiefe in bester Lage auf dem Lindenhof hier, preiswerth zu verkaufen. 5103. Näheres bei dem Eigenthümer, H 4, 4, zweiter Stock. Eine noch wenig gebrauchte 6878. Drehbank mit Support zu verkaufen, letztere kann auch einzeln gekauft werden. Näheres im Verlag. Werkzeug für einen Messerschmied gerichtet und Schleifer mit Handbetrieb ist billig zu verkaufen in Ludwigshafen am Rhein bei Jakob Bage Bismarckstraße 15, 68-2. 1 Ledercanapee, 1 Canapee u. 6 Stühle (Kohlfar) u. 2 ovale Tische zu verkaufen. D 6, 12. Ein vollständiges Bett wegen Mangel an Raum preiswürdig, sowie ein gutes Canapee zu verkaufen, 3244. P 5, 9, portiere.

3 schöne Oleander zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 6878. 2 schöne gr. Oleanderbäume u. 1 Gartendorn mit Lehne zu verkaufen. Näh. Schwepingerstraße Nr. 14 im Laden. Ein Ader Klee- und Birkrübenpflanzen, vert. 2, 8, 5, No. 14. 6913. Billig zu verkaufen ein Kinderwagen, eine Violone und ein neuer Laubfächerkasten P 5, 25. 6843. Einen niedriger 4 räderigen starken Breitenwagen sucht zu kaufen. 6418. H. D. Eich. Driengelschloß B 1, 2. Vollständige Comptoir-Einrichtungen neue und gebrauchte, billig in der Händlung von Daniel Hberle, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen. 6511.

Zu verkaufen. Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. 6005. B 6, 8. Driengelschloß. Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen. 2, 4, 8, 3. Stock, Driengelschloß. 6871. Wegen Platzmangel zu verkaufen: 1 Zimmerbuche, 1 Nähmaschine. Näh. H 3, 11, part. 2388.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Orchestrion mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nebst genauer Preisangabe besorgt die Exped. dieses Blattes unter Nr. 6482. 6482. Piano. Ein solches, 5 jährige Garantie empfiehlt zu sehr billigen Preisen. Pianofabrikfabrik. 4457. Ch. Scharr, C 4, 4. Gebrauchte Glashüren zu kaufen gesucht. 7180. Näheres im Verlag d. Bl. Ein hübscher Kinderwagen auf Federn gehend, sehr wenig gebraucht zu verkaufen. D 5, 8, 4. Stock. 7144. Eine noch gut erhaltene 6896. rothe Blüthgarnitur zu verkaufen. Näheres Exped. d. Bl. 6816. Salmeri, T 6, 24.

Gelegenheitskauf.

Um mit meinem enormen Lager in

Damen- & Kinder-Mänteln, sowie Tricot-Tailen

vor Beginn der kommenden Saison zu räumen, habe ich die bisherigen Preise

um Ein Drittel ermässigt.

Es liegt entschieden im Interesse einer werthen Kundschaft, sich von der großen Preisermässigung zu überzeugen und wird sich nicht leicht wieder eine gleich günstige Gelegenheit zum Einkauf bieten.

Vorzüglicher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

Q 1, 1. Sophie Lint Q 1, 1.
Breitestraße.

P. S. Bezüglich der Preise verweise ich auf die täglich neuen Ausstellungen mit Preisangabe in meinen Schaufenstern.

Auswahlendungen

nach Auswärts werden bei Draßangabe sorgfältig und franco effectuirt.

5984

Anerkannt nütliches Etablissement.

Grösste Auswahl.

Moderne Herrenkleider,
Elegante Damen-Confection,
Mädchenmäntel.

Billigste Preise.

Kleiderstoffe, Cachemire,
Seltzunge, Vorhänge,
Teppiche etc.

S. Lippmann & Cie.

G 3, 1.

Täglich
bis Abends spät
geöffnet.

Schuhwaaren,
Herren- und Knabenhüte,
Schirme etc.

gegen Baar

Möbel,
complete Betten,
Kinderwagen,

und auf Abzahlung.

7058

Mülhausen i.E., Basel (Schweiz), Nürnberg, Hannover, Minden i.W.

Restaur. Striebe, Q 4, 23.

Züringer Süssen-Wurst,
Blut-Wurst,
Servelat-Wurst

Empfehle gleichzeitig meinen Mittags-
Mahl im Abonnement zu 50 Pfg., warme
und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Lager-Bier aus der Brauerei zum
„Wilden Mann.“

Gut empfohlene Mädchen finden
Stellen aus Ziel und können solche
den geehrten Herrschaften empfohlen
werden.

Hau Dis. G 2. 10.

Die bekannten Toilette-Abfallseifen,

als:
Pflaureiblöthen . . . 40 Pfg.
Rosen und Vellohen . . . 40 „
Vasoline Gold-Cream . . . 50 „
Toilette-Abfall . . . 80 „
Glycerin- . . . 70 „
sind zu haben bei

C. Pfeifferkorn.

Maschinenzidereien

jeder Art
werden billig
und prompt gearbeitet. H 4, 23. 6084
Ihre gesunde Frau sucht ein Kind
zu stillen. D 4, 5. 2 Leuppen. 6110

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer mit festem Gehalt mit
4 Kindern u. gut eingerichteter Haushal-
tung, sucht sich baldigst mit einem ge-
hehrten Mädchen oder Wittwe ohne
Kinder zu verehelichen. Vermögen er-
wünscht, jedoch nicht Hauptfache.

Reservantinnen wollen ihre Adresse
unter Verschluß der Photographie an
die Expedition des „Blattes“ Nr. 7111
ensenden. 7111

Discretion Ehrensache.

Mädchen zum Tischdecken gesucht.
B 6, 13, 3. Stad

Todes-Anzeige.

Ich erfülle hiermit die schmerzliche Pflicht, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung zu machen, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte theure Gattin, Tochter und Mutter

Frieda Diesbach, geb. Eng,

nach kurzem, schmerzen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitte

7181

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Diesbach.

Mannheim, den 10. Juni 1887.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Juni, Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

CASINO

Auf das angegebene Circular vom 17. Mai höf. Bezug nehmend, machen wir unseren Mitgliedern die Mitteilung, daß der

Familien-Ausflug

nach Großjachsen-Weinheim

Sonntag, den 12. Juni mit Zug 2 Uhr 10 Min. Nachm. stattfindet. Wir laden die Mitglieder mit ihren werthen Familienangehörigen zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst ein.

Der Vorstand.

Liederkranz.

Sonntag, den 12. Juni 1887

Herren-Ausflug

nach Auerbach-Jungenheim.

Abfahrt 6 Uhr 20 Minuten.

Zusammenkunft zum Café im Gesellschaftslokale.

Die Fahrkarten werden Samstag Abend im Prodelokale verabfolgt.

7186

Der Vorstand.

Kathol. Kaufm. Verein „Columbus.“

Sonntag, den 12. Juni 1887

Familien-Ausflug

nach Bensheim-Auerbach,

wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen und Fremde unserer Sache ergebenst einladen.

6707

Abfahrt 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags.

NB. Vormerklungen auf Billete mit Fahrpreisermässigung werden erbeten und liegt eine Einzeichnungsliste im Lokale auf.

Der Vorstand.

Wilder Mann.

Heute Samstag Abend

Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle Petermann.

7186

Anstich von Export-Lager-Bier.

Großer Mauerhof.

Heute Samstag Abend. Anfang 7/8 Uhr,
Morgen Sonntag Nachmittags. Anfang 3 Uhr

Grosses Streich-Concert.

der Kapelle Petermann

7189

mit verstärktem Orchester.

„Zum Weihenstephan.“

Empfehle meine neu hergerichtete Restauration mit vorzüglichem Weihenstephaner



Sommer-Bier.

sowie frische Sendung

Berliner Weißbier.

W. Kettler, D 1, 13.

7172

Schwimm- und Bade-Anstalt im Nedar

ist eröffnet.

1 Männer-, 1 Knaben- und 1 Mädchenbassin nebst 8 Einzelbäder.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein.

7487

F. W. Held.

Zur Badesaison

empfehle ich
mein reichhaltiges Lager in:
Badehandtücher
Badetücher
Badehosen
Badeanzüge
(für Damen u. Kinder)
zu außerordentlich billigen
Preisen.

Lehmann Loeb,

D 4, 6,
(Bruckmarkt.)

Borsdorfer Apfelwein,

garantirt naturrein, sowie

Zweistögenbranntwein

(eigenes Destillat) empfiehlt

J. Kadel, Auerbach
4151 in Hessen.

Rohrstühle

werden gut und billig gefertigt.

6584 J 5, 18.

Große Fohkäse

per 100 Stück 27. 1.20 frei aus Haus.

6777 H 3, 11.

Ein Mädchen kann das Nähen er-
lernen und erhält Bezahlung, Näheres
im Verlag. 6088

Damen finden liebevolle Aufnahme
unter strengster Discretion bei Hedwige
Weber, Spindeln a. b. Gass. 6091

Ludwigshafen a. Rh.
 Gasthaus zu den 3 Mühren.
 Münchener
Bayerl-Export-Bier
 per 1/2 Liter 16 Fig. 6116
 Vorzügliche Restauration.

Q 1, 9. Zum Q 1, 9.
Mannheimer Brauhaus.

In Folge der vielen Annoncen in den hiesigen Zeitungen, durch welche fremdes Bier aus verschiedenen auswärtigen Brauereien in hiesiger Stadt zum Aufschlag gelangt, dem hiesigen Publikum fortwährend als vorzüglich empfohlen wird, finde ich mich veranlaßt, das Bier der Brauerei-Gesellschaft „Cichbaum“, welches ich in meiner Wirthschaft auskochen, einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft immer noch als das Beste zu empfehlen.

Inbesondere erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, daß die Gesellschaftsbrauerei „Cichbaum“ durch ihre große Einrichtung und durch die Selbstreinigung meines selbstverwendeten Bierapparates in der jetzigen Jahreszeit im Stande ist, mehr auszubieten, als jede andere auswärtige Brauerei. Wer daher ein gutes Glas Bier trinken will, der besterhe sich bei mir im

Mannheimer Brauhaus Q 1, 9
 Anzugsboden. 6497

Gottlieb Diehm.
 Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Erlaube mir den hiesigen und auswärtigen Publikum die Mitteilung zu machen, daß ich in meinem Hause, Nr. U 6 No. 1a, die

Schank- und Speisewirthschaft „Zum Schützenhofs“

wieder selbst übernehme.

Empfehle warmes Frühkaffee, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Feines Lagerbier, sowie Wiener Fleischbier aus der Brauerei-Gesellschaft „Cichbaum“. Keine Weine aus den besten Lagen der Pfalz. — Zu zahlreichem Besuche ladet ein

J. Ludwig.

Georg Anles Nachfolger
P. A. KIEHL
 Cigarren en gros und en detail
 MANNHEIM C. 1. N. 5. Breite Strasse gegenüber dem Kaufhaus

Wein Lager in
Cigarren, Cigaretten u. Tabaken
 bis zu den feinsten Marken
 habe ich weggungshalber zu billigen Preisen dem vollständigen
 Ausverkauf unterstellt, event. könnte das ganze Geschäft übernom-
 men werden. 7147

A. St. Schmidt, D 1, 4 neben dem Pfälzer Hof.

Fabrik-Anwesen.
 In Karsruhe-Wühlburg, in nächster Nähe der neu zu erbauenden Kasernen ist ein großes 2stöckiges Fabriklokal mit Dampfmaschine, feiner Barquetfabrik, zu jedem größeren Betrieb geeignet, sofort preiswerth zu vermieten, event. das ganze Anwesen zu verkaufen. Näheres 7149

A. St. Schmidt D 1, 4 Mannheim

Herm. Kleebusch
 vormalig G. Matter 4040
Photographische Anstalt
 P 7, 19. Heidelberger Straße. P 7, 19.

Mannheim. **Groß. Hof. und Nationaltheater**
 Sonntag, den 12. Juni 1887. 141. Vorstellung. Abonnement A.
Die Jüdin.
 Oper in 5 Abtheilungen von Scobie, Musik von Halevy.

Leopold Reichsfürst	Herr Adl.
Benigna Guboria, Nichte des Kaisers	Fräul. Großhau.
Johann von Bogus, Cardinal	Herr Wöllinger.
Muggiero, Schlichter der Stadt Konstanz	Herr Staeck.
Ein Herold	Herr Ditt.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Straß.
Ein Bürger	Herr Peter.
Georg, ein Jude	Herr Adje.
Recha	Fräul. Mohr.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürst, Geißlicheit und Bischöfe, Kothherren, Ritter, Vagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen. Volk.
 Die Handlung geschieht in der Stadt Konstanz im Jahre 1414.
 Im 1. Acte: Kaiser, im 2. Acte: Grand pas sérieux arrangiert von Frau Guteshal und getanz von derselben, Frä. Arno und den Damen des Ballets.
 Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Mannige zu haben.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassenöffnung 1/2 6 Uhr.
 Große Preise.

General-Anzeiger.
Meine Wohnung
 befindet sich von heute an
D 2, 9 Planken D 2, 9
 (im Gaud'schen Hause.)
Dr. Blerseh,
 69801 american. Dentist.

Wein.
 Ich empfehle hiermit meine garantiert reine Weine in Flaschen und Gebinden
 Rothwein v. 45 Bl. bis M. 4) per
 Rothwein v. 75 Bl. bis M. 5) Flasche.
 Ferner Malaga Mariala, Ma-
 deira, Portwein, Tokayer,
 Cherry, deutschen und französischen
 Champagner, sowie feinste Fein-
 schenzen und Liqueure erster
 Marken. 6409

Jacob Platz.
 Q 2, 4/1, Weinhandlung. Q 2, 4/1.

Wein
 garantiert für rein.
Weißwein
 per Flasche 36, 48, 60, 85, M. 1, 1,20 und höher.

Rothwein
 per Flasche 75, 90, M. 1, 1,20, 1,50 und 2 M., in Gebinden billiger empfiehlt 6523
 Ad. Leuz, R 3, 9.

Roth- und Weissweine, Prima Flaschenbier, Weinessig
 empfiehlt 5719
O. P. Güldner, P 5, 8.

Frische reine Landbutter,
 bester Qualität, pr. Pfd. 95 Fig.
 Fr. Talcimus,
 prima ff. Limburger Käse,
 prima ff. vollk. Emmentaler Käse,
 prima Mainzer Handläse
 Anorr's Oesermehl für Kinder-
 nahrung, Anorr's Substantiafeln
 mit Nesselstrout
 empfiehlt zu billigen Preisen 6876
Chr. Zeier, Z 4, 2, Jungbush.

Trauringe,
 massive in 8 und 14 Karat Gold, von 14 Karat an das Paar. 6612
J. Kraut, Uhrmacher, T 1, 10.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Verlobte:**
1. Andreas Adolf Bischof, Bahndirektor u. Anna Marg. Sator.
 2. Heinrich Emil Dienstadt, Weinhdl. u. Anna Nina Emma Morgenheuer.
 3. Christian Berth, Dienstknecht u. Jakobine Luise Wehl.
 4. Rupert Rohrbach, Platte u. Friedr. Luise Marg. Kohnhaier.
 5. Wilhelm Hilbert, Wagner u. Marg. Luise Menold.
 6. Andreas Schäfer, Schmied u. Barb. Luise Glag.
 7. Michael Kraus, Pfälzer u. Elisabeth Deuf.
 8. Gustav Dalkstein, Kaufm. u. Luise Sommer.
 9. Eduard Hugo Reigenbusch, Kaufm. u. Susanna Wein.
 10. Gustav Adolf Grosch, Tagl. u. Anna Elisabeth Hopf.
 11. Florian Scheuch, Fabrikarb. u. Anna Marg. Kadsang.
 12. Valentin Gajper, Schiffer u. Friederike Krieger.
 13. Gg. Adig, Kreuzwieser, Bäcker u. Regina Reibinger.
- Getraute:**
1. Georg Otto, Jungjäger m. Anna Friz.
 2. Ludwig Leonhard, Küfer m. Maria Götter.
 3. Joh. Fawandowicz, Schneider m. Arndine Fromer.
 4. Heinrich Schmitt, Kaufm. m. Katharine Haber.
 5. Joh. Stimminger, Opler m. Karoline Riegler.
 6. Silvester Rißert sen. Schmitt, Bremser m. Dillie Wacker.
 7. Hg. Anton Kuhn, Buchhalter m. Anna Pauz.

Abg. Geborene:

1. d. Heier Karl Friedrich Ernst e. T. Anna Katharina.
 2. d. Landwirth Georg Knobloch e. T. Helene.
 3. d. Figarantsebe. Gustav von der Heide e. T. Hedwig.
 4. d. Fabrikarbeiter Ludwig Juber e. S. Georg Wilhelm.
 5. d. Buchhalter Jakob Bäcker e. T. Juliane Marie.
 6. d. Antiquar Eduard Seyfarth e. S. Frau, Josef.
- Abg. Gestorbene:**
1. d. Tagl. Franz Lehn, e. T. Ottilie.
 2. d. Kutscher Rob. Bapt. Wilmstainer e. S. Louis.
 3. d. Tagelöhner Johann Schneider e. T. Maria Karoline.
 4. d. Tagl. Michael Boll e. S. Hermann.
 5. d. Lagersk. Karl Reichel e. T. Katharine Marie.

6. d. Pfengleher Wilhelm Stein e. T. Charlotte.
7. d. Schuhmacher Andr. Gust. Veierlein e. S. Wilhelm.
8. d. Fabrikarb. Hermengiltus Waps e. S. Franz Martin.
9. d. Küfer Gottlob Adel e. T. Rosa Magdalena.
10. d. Eisenhobler Franz Karl Rieth e. T. Susanna.
11. d. Wirth Alois Schmitt e. T. Elisabeth.
12. d. Pfengleher Heinrich Bod e. S. Franz Heinrich.
13. d. Schuhmacher Philipp Kunz e. S. August Heinrich.
14. d. Schreiner Franz Josef Zimmermann e. S. Franz Josef.
15. d. Tagl. Hermann Ruffinger e. T. Karoline.
16. d. Kaufmann Johann Peter Reuß e. S. Richard August.
17. d. Kaufmann Philipp Wendel e. S. Philipp Emil.
18. d. Schneider Michael Pfister e. T. Wilhelmine Magdalena.
19. d. Steinhaier Philipp Wilt. Münch e. S. Josef.
20. d. Buchbinder Philipp Großhau e. T. Victoria Elisabeth.
21. d. Tagelöhner Christian Stein e. S. Jakob.
22. d. Schuhmacher Franz Peter e. T. Rosa Kartha.
23. d. Bäcker Adolf Döflere. S. Emil Heinrich.
24. d. Bahnarb. Heinrich Föder e. S. Aug. Heinrich.
25. d. Läger Georg Scherer e. S. Adolf Lorenz.
26. d. Tagl. Jakob Roth e. S. Jakob.
27. d. Schlosser Robert Störting e. S. Karl Philipp.

- Abg. Gestorbene.**
1. Susanna L. b. Magazinar. David Haas, 7 M. 8. T. a.
 2. d. ledig. Pfälzer Franz Selzer, 72 J. 7 M. 20 T. a.
 3. Marie geb. Hoffmann, Wwe. des Instrumentenmachers Karl Greve 68 J. a.
 4. Magdal. geb. Wunder Wwe. des Wälder Alois Schmitt, 46 J. 1 M. a.
 5. Jose Philippine L. b. Bierbrauer Johann Harmann, 2 M. 12 T. a.
 6. August geb. Fahl, Wwe. des Kaufm. Karl Dachsenstein, 65 J. a.
 7. d. verem. Privatm. Emanuel Schulz 67 J. a.
 8. Anna L. b. Fabrikar. Josef Heiter, 7 M. 7 T. a.
 9. Elisabeth Henriette geb. Zimmermann Witt. d. Buchdruckers Georg Franz Wolf, 66 J. 8 M. a.
 10. Anna L. b. Tagelöhner Christian Wolf, 1 J. 3 M. 10 T. a.
 11. Bertha L. b. Maurer's Plus Barth 2 J. 6 M. 5 T. a.
 12. Rosa L. b. Krochensführer Karl Ludwig Kofler 10 M. a.
 13. Luise L. b. Küfers Martin Hoppe 10 M. a.
 14. Maria Anna geb. Reichel, Wwe. d. Maurers Sebastian Reichel, 69 J. 6 M. a.
 15. d. verh. Gärtner Jakob Singer 53 J. 5 M. 23 T. a.
 16. d. verh. Kutscher Karl Gättermann 43 J. 1 M. 17 T. a.
 17. Maria L. b. Tagelöhnerführer Peter Paier, 15 J. 9 M. a.
 18. Nina Olga L. b. Steinhaier's Friedr. Mar. Dieb, 21 T. a.
 19. d. ledig. Dienstmagd Elise Klein, 21 J. 3 M. 25 T. a.
 20. Theodor S. b. Tagelöhners Andreas Schuster, 1 J. 6 M. 6 T. a.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

- Verlobte:**
1. Franz Alex. Schuhmacher u. Anna Margaretha Kopp.
 2. Carl Sed, Buchhalter u. Maria Franziska Kraper.
 3. Johann Adr. Friseur u. Catharina Barb. Opfle.
 4. Joh. Carl Aug. Stern, Baumeister u. Antonia Braun.
 5. Josef Brand, Wagner u. Kath. Rippbar.
 6. August Adlbert, Schlosser u. Susanna Schald.
- Getraute:**
1. Johann Paul, Müller mit Paulina Becha Ditzinger.
 2. Adam Erdmug, F. A. mit Christina Reinhard.
 3. Jacob Haindl, Schlosser mit Maria Karerhuber.
 4. Julius Theodor Schlegel, Zimmermann m. Friederika Franz. Louise Laus.
- Geburten:**
1. Franz, S. v. Bernh. Böttinger F. A.
 2. Anna Maria.
 3. Carl Ferdinand, S. v. Alois Mod. Tagner.
 4. Maria Theresia, T. v. Joh. Mayer F. A.
 5. Adolph, S. v. Georg Hef, Schmied.
 6. Otto Hermann, S. v. Wilt. Pöhl, Edel, Schreiner.
 7. Ida Rosina, T. v. Joh. Joh. Reichsmann, Metz. Geometer.
 8. Franz, Josef, S. v. Gg. Lürf, Opl. Häbler.
 9. Ida Adelheid, T. v. Joh. Holz, Baumeister.
 10. Schöcklin, S. v. Jacob Albert, F. A.
 11. Friedrich, S. v. Friedrich Reich, F. A.

- 12. Juni**
1. Margaretha, T. v. Franz Bang, F. A.
 2. Mathilde Barbara, T. v. Joh. G. Miller, Buchdrucker.
 3. Elisabeth, T. v. Michael Schneider, F. A.
 4. Paulina, T. v. Anton Schneider, Wirth.
 5. Christina, T. v. Carl Bruch, Wirth.
 6. Friedrich, S. v. Joh. Ludwig Rehn, F. A.
 7. Katharina, T. v. Peter Schulz, Wagner.
 8. Elisabeth, T. v. Peter Gullmann, F. A.

Kirchen-Ansagen.
 Evangel. protest. Gemeinde. Trinitatis-Kirche.

- Sonntag.
 8 Uhr Predigt.
 Dr. Stadn. Dr. Wedesfer.
 10 Uhr Predigt.
 Herr Stadtpf. Hgls. Concorbien-Kirche.
 9 Uhr Predigt.
 Herr Stadtpf. Hgls. Kindergottesdienst.
 Herr Stadtpf. Hgls. Hilfenlehre.
 Herr Stadtpf. Hgls. 6 Uhr Ab. Predigt.
 Herr Stadtpf. Hgls. Lutherkirche.
 10 Uhr Predigt.
 Herr Stadtpf. Kuberer. 11 Uhr Hilfenlehre.
 Herr Stadtpf. Kuberer. Diakonissenhauskapelle.
 8 Uhr Abendgottesdienst.
 Herr Stadtpf. Schreiner.

Ev. Vereinshaus, K 2, 10
 Sonntag.
 11 Uhr, Sonntagsschule, Nachmittag 3 u. Abends 8 Uhr bibl. Vortrag.
Schwefelgervorkadt,
 fehreres Reimn. Haus 74-78.
 Nachmittag 1 Uhr Sonntagsschule.
 Abends 8 Uhr bibl. Vortrag.
 von Reiseprediger Schwarz.

Katholische Gemeinde Jesuitenkirche.
 Sonntag.
 Nachm. von 3 Uhr an Beicht.
 2. Sonntag nach Pfingsten.
 6 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Kindergottesdienst. Gemeinliche Communion der Exkommunikanten.

- 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt und Amt mit Segen.
 11 Uhr Messe.
 2 Uhr Hilfenlehre.
 1/2 8 Uhr Bruderschaft v. hl. Herz Maria.
 1/2 8 Uhr Fronleichnamandacht. In der Schulkirche.
 Sonntag.
 9 Uhr Kindergottesdienst. Im kath. Bürgerhospital.
 Sonntag.
 8 Uhr Singmesse.
 4 Uhr Ab. predigt.
 Untere kath. Pfarrei.
 Sonntag.
 6 Uhr Frühmesse.
 8 Uhr Singmesse mit Predigt.
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.
 11 Uhr Messe.
 2 Uhr Hilfenlehre.
 1/2 8 Uhr Beicht.
 8 Uhr Abends Octavandacht. Redar-Kirche.
 Sonntag.
 1/10 Uhr Amt mit Predigt.
Kathol. Gemeinde.
 Sonntag.
 10 Uhr Gottesdienst.

Kirchen-Ansagen der Stadt Ludwigshafen. Katholische Pfarrei.

- Sonntag.
 8 Uhr Beicht.
 8 Uhr Octav-Andacht mit sokr. Segen.
 Sonntag (Octav-Sonntag). Feiert der 12händigen Heilig.
 1/2 6 Uhr Andacht des Allerhöchsten, Andacht.
 6 Uhr erste M. Messe. Beicht.
 7 Uhr Frühmesse.
 1/2 9 Uhr M. Messe für die Schulkiner.
 1/10 Uhr Predigt u. lehrreiches Hochamt mit sokr. Segen.
 2 Uhr Herr. Jesu-Bruderschafts-Andacht mit sokr. Segen.
 1/2 6 Uhr Schicksals-Andacht des 12händigen Heilig mit To. Doam und sokr. Segen.
 8 Uhr Octavandacht mit sokram. Segen.
 Während der Fronleichnam-Andacht Morgens 8 Uhr M. Messe mit sokram. Segen, Abends 8 Uhr Octav-Andacht mit sokr. Segen.
 Donnerstag.
 Schlag der Octav-Andacht mit To. Doam und sokr. Segen.

Stellenvermittlungsbureau

General-Anzeiger

E 6, 2. neben der kath. Spitalkirche E 6, 2

Die besten Herrschaften werden gebeten, uns gef. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns ange-meldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient. Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

Stellen in den

Männliche Personen:

Bauchschneider gef. Näh. Exped. 6885

Gelehrter Kaufmann zum Nachf. von Büchern gef. Näh. Expedition. 6885

Hausbursche zum Serviren gef. Näh. Exped. 6885

Kraftiger Hausbursche für Colonial-geschäft. Näh. Expedition. 6885

Maschinenkloster gef. Näh. Exped. 6885

Stadtschreiber für Buchdruck gef. Näh. Expedition. 6885

Maschinenmeister für Lithographie gef. Näh. Expedition. 6885

Schreiner, Glaser, Goldschmied, Tischler gef. Näh. Expedition. 6885

Handwerker aller Art wird Arbeitenslust erwecken. Näh. Exped. 6885

Jungen Kaufleute kann Stelle nachweisen werden. Näh. Exped. 6885

Lehrling f. Maschinenbau, Dampfkessel, Confection gef. Näh. Expedition. 6885

Lehrling für Eisenhandlung en-gros, hier gef. Näh. Expedition. 6885

Lehrling für Eisenwaarengesch. Kost u. Logis im Haus. Näh. Exped. 6885

Mehrere Lehrlinge gef. Näh. Exped. 6885

Ein Maschinenmeister für Lithographie gef. Näh. Exped. 6885

Ein tüchtiger Copierer sofort gesucht. 6877

Möbel-Fabrik G 2, 22. Jakob J. Reis.

Ein tüchtiger

Rüfer

welcher in Holzarbeit bewandert u. mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort Stelle bei 7091

Gebr. Heidelberger.

Spengler gesucht C 4, 15. 7154

2-3 tüchtige Schreiner

sucht. 7001

Karl Arbeiter.

Ein Schneider gesucht 5638

Schuhmacher gesucht P 4, 7. 6532

Reich auswärts:

2 Arbeiter f. Gas-Zufuhrleitung gef. Näh. Expedition. 6885

Buchdruck gef. Näh. Expedition. 6885

Lehrling für Colonial- u. Eisen-handlung gef. Näh. Expedition. 6885

Herrschafts-Hotel, Restauration- Personal etc. 5016

Jeden Ranges, empfiehlt und placiert J. Müller, Bureau "Germania", Schillingstr. 4, Karlsruhe.

Weibliche Personen.

Monatsfrau gef. Näh. Expedition. 6885

Tücht. Restaurationskochen ge-sucht 1. Juli. Näh. Expedition. 6885

Kinderfrau gef. Näh. Expedition. 6885

Kinderfrauen gef. Näh. Exped. 6885

Tücht. Mädchen (tailor.) von außer-halb für feine Kam. gef. Näh. Exped. 6885

Tüchtige Herrschaftsköchin gesucht. Näh. Expedition. 6885

Mehrere tüchtige Mädchen für häusl. Arbeiten, bei hohem Lohn, sofort gef. Näh. Expedition. 6885

Gewandtes Zimmermädchen gesuch. Näh. Expedition. 6885

Restaurationskochen mit W. 40 pro Monat sofort gef. Näh. Exped. 6885

Mehrere tüchtige, gute Dienstmädchen auf's Ziel gesucht. Näh. Expedition. 6885

Dame

5000 Mk. Caution erforderlich. Stelle dauernd selbstst. auch in eigener Rechnung oder Teilhaberin. 7156

Offerten mit Photographie und Biographie unter "Billate 35" an die Expedition b. Bl. erbeten.

Tüchtige Tailleurarbeiten

finden gegen hohen Lohn gute dauernde Beschäftigung auch ein oder zwei Lehrlinge können platziert werden. 6820

Catharina Florer. C 4, 3, 2. Et.

Eine tüchtige Tailleurarbeiten

sofort gesucht. 5870

Q 4, 17, 8. Stod.

Lehrmädchen gesucht

M. & E. Lein

7160 Tapfstr. Kaufhaus N 1, 9

Junge Mädchen,

die das Webnähren, Sticken, Stricken etc. erlernen wollen, wird gründlicher Unterricht erteilt in 6861

C 4, 20 und 21, 4. St.

Sofort einige

Mädchen

welche im Kleidermachen geübt sind gesucht. 7088

W. Neuter F 1, 3.

Ein braves Mädchen, das alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht. D 5, 8. 6827

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgertl. Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, aufs Ziel gesucht. Näheres im Verlag. 7626

Ein Mädchen zum Ausbessern und Sägen der Wäsche gesucht. 7026

Näheres im Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht auf's Ziel. F 5, 27. Baden. 7166

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit aufs Ziel gesucht. 7139

D 3, 11 1/2.

Ein Mädchen das bürgertl. Kochen u. alle häusliche Arbeit verrichten kann aufs Ziel gesucht. 7167

G 7, 13 8. St.

Eine erfahrene Kinderfrau aufs Ziel gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7161

Ein ordentliches Mädchen kann das Webnähren unentgeltlich erlernen. 7159

ZF 1, 18 Hinterh.

Nach auswärts:

1 Kaffeebäuerin gef. Näh. Exped. 6885

1 Hotelzimmermädchen gesucht. Näh. Expedition. 6885

1 Kellnerin gef. Näh. Expedition. 6885

1 einfaches Serviermädchen gesucht. Näh. Expedition. 6885

Mädchen für Herrschaft gef. Näh. Exped. 6885

Stellen suchen.

Männliche Personen:

Ein Bautechniker, gewandter Zeichner, sucht Stellung auf ein Bau-bureau speziell für Hochbauten. Näh. Expedition. 1578

Ein gef. zuverlässiger Mann, mit guter Schulbildung sucht irgend welche dauernde Beschäftigung in Magazin oder Fabrik event. in Expeditions-geschäften. Näh. Exped. 1584 a

Kraftiger, durchaus zuverlässiger jung. Mann (geleit. Gärtner) sucht Stellung als Ausläufer, Hausknecht oder als Magazin-arbeiter. Dauernde Stellung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. Exped. 1584 b

Ein gef. Mann, bewand. Kaufmann sucht Stellung als Verwalter auf ein Gut, in Landwirtschaft erfahren, würde auch anderen Ver-trauensposten übernehmen. Näh. Expedition. 1271

Junger Zeichner sucht Stellung auf technische oder Bau-bureau (ge-wandter Zeichner und Rechner), bereits auf Fabriken im technischen Fach tätig. Näh. Expedition. 1573

Mehrere verheiratete Leute, habilit. tüchtig, theilweise tauglich, suchen Stelle als Aufseher, Ausläufer, Einlasser oder dgl. (Schloss-er und Geizer.) Näh. Exped. 6885

Ein Maschinist und Geizer (geleiteter Mechaniker), der in einer der größten Spiritfabriken Deutschlands tätig war, allen vornehmenden Reparaturen in Kupferarbeit, sowie in Gas- und Wasserleitung vorstehen kann sucht Gehalt auf prima Zeugnisse nur dauernde Stellung. 7024

Näheres im Verlag.

Ein junger Mann, 27 1/2 J., a. früher im Fabrikgeschäft, in den letzten Jahren im Bankfache tätig, sucht Stelle als Buchhalter, Correspondent, oder Reisender, gleichviel welcher Branche. Offerten J. S. 7141 an die Exp. b. Blattes. 7141

2 junge Leute die schon längere Zeiten in Wirtschaften lernten, suchen Stelle als Diener, Aufseher, oder Kellner. Näheres im Verlag. 6895

Weibliche Personen

Jung. Fräul. sucht Stelle als Stütze der Hausfrau event. als Erziehlerin zu Kindern in besserer Famil. Näh. Exped. 1491

Eine gelehrte Dame sucht Stellung als Haushälterin. Familiäre Behandlung erwünscht, ev. zu einz. Dame. Näh. Expedition. 1511

Jung. Mädchen aus anst. Familie sucht Stellung als Laduerin (An-lägerin) in einem Weingarten- oder Damen-Confectionsgeschäft hier oder auswärts. Kost und Logis erbeten. Offerten J. V. S. 100 an d. Exped. 6885

Gebild. Wittve sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 145

Eine gebildete Witwe wünscht Stellung als Haushälterin. Dieselbe versteht eine Haushaltung zu führen und ist in allen wirtsch. Handarbeiten, besonders im Kleidermachen sehr tüchtig. Näheres in der Exped. 6551

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Maschinenbau oder in sonstigen Handarbeiten. K 3, 1, 4 Trepp. 6675

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Stricken u. Plätten. 6646

T 2, 20, 2. St.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Plätten. 6270

F 4, 14, 4. St.

Ein reines älteres Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Plätten auch nimmt dieselbe Monatsdienst an. 6567

O 5, 12, 1 Trepp. hoch.

Ein anständiges Mädchen das Plätten auch als Bureau sehr geeignet zu ver-miethen. Näheres Barterre. 6468

H 5, 13 eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu ver-miethen. 5793

J 5, 9 2. Stod, 4 Zimmer Alton, Küche nebst schönem Keller bis 1. Juni bezugsbar. 5308

L 4, 5 2. Stod, mit freier Aus-sicht, 7 Zimmer Küche und Zubehör zu vermieten. Einweisen von 11-12 und 4-6 Uhr. 6835

M 2, 3 zwei Parterrezimmer zu vermieten. 6119

M 2, 18 der 8. Stod, 6 Zimmer nebst Zubehör bis 15. Juli zu vermieten. 6479

P 2, 1 große Wohn. im 4. Stod gegen die Planken, 6 Zim. mit Zubehör und Wasserleitung bis 1. September zu vermieten. 6755

P 3, 9 eine Hauswohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6649

P 5, 23 2. St. Woh. 10 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher per sofort zu vermieten. Näheres im Hauise 2. Stod zu erst. 6745

Q 4, 2 2. Stod, 5 Zimmer und Zubehör per Witte August zu verm. Näh. Q 4, 1, 2. St. 6359

Q 4, 3 1 leerer Zimmer zu ver-miethen. 6163

U 1, 3 Redarkstr. 3. St., 2 große schöne Zimmer sammt Keller u. sep. Eing. an ruh. anständige Leute, per 1. Juli bezugsbar, zu ver-miethen. Einweisen von 11-12 Uhr. Näheres 2. Stod. 6285

Z 3, 4 Ringstraße, elegante abgeschlossene Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-behör bis 15. Septbr. j. verm. 6684

Z 3, 4 Ringstraße, eleganter ab-geschlossener 3. Stod, 7 Zimmer, Küche nebst Abf. bis 1. Sep-tember zu vermieten. 6685

ZD 2, 14 neuer Stadtheil mehrere größere ab-geschlossene und kleinere Wohnungen zu sofort zu vermieten. 4122

ZE 2, 9 Redarkstr., 1 Zimmer mit Küche j. v. 5883

ZM 1, 8 Redarkstr., 2 Zimmer u. Küche j. verm. 6674

Eine eleg. ausgestattete Woh-nung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 6009

Näheres O 7, 10b Comptoir

Zu vermieten

und im Laufe des Sommers bezugsbar ins im Hause 6336

C 1, 7

1) der Eckladen, ca. 54 Meter Fläche, mit kleinem Comptoir,

2) ein Laden nach der Seitenstraße, ca. 36 Meter Fläche, mit Hinter-zimmer,

3) eine Wohnung, Seitenstr. zweiter Stod, von 5 Zimmern und Küche. Näheres im 2. Stod. daselbst.

3 Wohnungen sogleich bezugsbar

Traitteurstr 8-12 Schweninger-str. 6335

Freundliche Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli j. v. 6505

Näheres Wilschstr., Lindendof.

In der Heidelberger Straße

zu eine abgeschlossene Parterrewohnung von 5 Zimmern, nebst geräumigem ein-lässigen Magazin und ca. 800 Q Meter Keller, eventuell auch Dampfstraß zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 6765

Möblierte Zimmer

C 4, 20/21 4. St., 1 Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 6860

E 2, 14 eine kleine Wohnung per 1. Juli j. v. 6925

E 6, 2 der ganze 1. Stock, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. 6671

E 7, 5 parterre, 1 Zimmer und Küche zu verm. 6948

F 5, 14 eine Wohnung an kleine Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod, daselbst. 6205

F 6, 11 eine Wohnung sogleich zu vermieten. 6352

G 5, 10 ist eine schöne Wohnung im 2. Stod zu ver-miethen. Näh. U 1, 15, 1. St., 6818

G 5, 19 eine schöne Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 6942

G 7, 17 4. St. ein schönes Zim-mer, unmobliert, für eine einzelne Person sofort zu verm. 7151

G 7, 18 Ringstr. 2-3 Zimmer mit und ohne Möbel auch als Bureau sehr geeignet zu ver-miethen. 6881

G 7, 18 Ringstr., hübsche Woh-nung 4 Etage 3 bis 5 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später preiswürdig zu verm. 6880

G 7, 25 abgeschlossener 2. und 3. Stod mit 6 Zimmern u. zu vermieten. Näheres Barterre. 6468

H 5, 13 eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu ver-miethen. 5793

J 5, 9 2. Stod, 4 Zimmer Alton, Küche nebst schönem Keller bis 1. Juni bezugsbar. 5308

L 4, 5 2. Stod, mit freier Aus-sicht, 7 Zimmer Küche und Zubehör zu vermieten. Einweisen von 11-12 und 4-6 Uhr. 6835

M 2, 3 zwei Parterrezimmer zu vermieten. 6119

M 2, 18 der 8. Stod, 6 Zimmer nebst Zubehör bis 15. Juli zu vermieten. 6479

P 2, 1 große Wohn. im 4. Stod gegen die Planken, 6 Zim. mit Zubehör und Wasserleitung bis 1. September zu vermieten. 6755

P 3, 9 eine Hauswohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6649

P 5, 23 2. St. Woh. 10 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher per sofort zu vermieten. Näheres im Hauise 2. Stod zu erst. 6745

Q 4, 2 2. Stod, 5 Zimmer und Zubehör per Witte August zu verm. Näh. Q 4, 1, 2. St. 6359

Q 4, 3 1 leerer Zimmer zu ver-miethen. 6163

U 1, 3 Redarkstr. 3. St., 2 große schöne Zimmer sammt Keller u. sep. Eing. an ruh. anständige Leute, per 1. Juli bezugsbar, zu ver-miethen. Einweisen von 11-12 Uhr. Näheres 2. Stod. 6285

Z 3, 4 Ringstraße, elegante abgeschlossene Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zu-behör bis 15. Septbr. j. verm. 6684

Z 3, 4 Ringstraße, eleganter ab-geschlossener 3. Stod, 7 Zimmer, Küche nebst Abf. bis 1. Sep-tember zu vermieten. 6685

ZD 2, 14 neuer Stadtheil mehrere größere ab-geschlossene und kleinere Wohnungen zu sofort zu vermieten. 4122

ZE 2, 9 Redarkstr., 1 Zimmer mit Küche j. v. 5883

ZM 1, 8 Redarkstr., 2 Zimmer u. Küche j. verm. 6674

Eine eleg. ausgestattete Woh-nung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 6009

Näheres O 7, 10b Comptoir

Zu vermieten

und im Laufe des Sommers bezugsbar ins im Hause 6336

C 1, 7

1) der Eckladen, ca. 54 Meter Fläche, mit kleinem Comptoir,

2) ein Laden nach der Seitenstraße, ca. 36 Meter Fläche, mit Hinter-zimmer,

3) eine Wohnung, Seitenstr. zweiter Stod, von 5 Zimmern und Küche. Näheres im 2. Stod. daselbst.

3 Wohnungen sogleich bezugsbar

Traitteurstr 8-12 Schweninger-str. 6335

Freundliche Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli j. v. 6505

Näheres Wilschstr., Lindendof.

In der Heidelberger Straße

zu eine abgeschlossene Parterrewohnung von 5 Zimmern, nebst geräumigem ein-lässigen Magazin und ca. 800 Q Meter Keller, eventuell auch Dampfstraß zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 6765

Möblierte Zimmer

C 4, 20/21 4. St., 1 Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 6860

D 4, 18 1. geb. hohes ger. u. hol. Zimmer im 4. Stod zu vermieten. 7085

D 6, 13 2. St., ein fein möbl. Zimmer sofort zu ver-miethen. 6888

D 8, 2 1 schön möbl. Parterre-Zimmer sofort zu verm. Näheres daselbst. 6841

E 1, 12 Seitenbau, 2. Stod, 1 helles möbliertes Zimmer zu vermieten. 6561

E 4, 3 2. Stod, 1 gut möbl. Z. sofort zu verm. 7164

F 4, 14 3. Stod ein möbliertes Zimmer auf die Straße gehend sof. billig zu vermieten 6909

F 5, 3 Ein einfach möbliertes Zimmer an 2 Herrn zu vermieten. 6768

G 2, 24 bis 1. Juli ein gut möbl. Zimmer zu ver-miethen. 6898

G 4, 3 2. St., 2 ineinandergeh. g. möbl. b. u. d. Str. g. Zimmer sofort zu verm. 5879

G 4, 7 3. St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 6731

G 9, 2 ein möbl. Zimmer, bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen B 1, 2 6621

H 2, 4 ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu ver-miethen. 6856

H 2, 10 parterre möbl. Wohn- und Schlafzimmer, an zwei Herrn zu vermieten. 6367

H 2, 11 3. St., ein gut möbl. u. ein einfach möbliertes Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 6909

H 3, 15 3. St., einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 6341

H 4, 6 4. St., ein einfach möbl. Zimmer bis 15. Juni billig zu vermieten. 7140

H 6, 3-4 4. Stod, 1 möbl. Z. zu verm. 7058

K 3, 18 möbl. Part.-Zim. an 1 sol. Mann sofort zu vermieten. 6768

N 6, 6 2 möblierte Zimmer mit 2 Betten 2. verm. 6260

N 7, 1 2-3 helle Zimmer, part auch zu Bureau geeignet möbl. oder unmobl. zu verm. 5993

O 5, 12 1 Trepp hoch ein möbl. Zimmer an einen an-ständigen Herrn zu vermieten. 6588

Q 5, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sof. zu v. 55

PROSPECTUS.

Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein.

Convertirung der 5% steuerpflichtigen Metallpfandbriefe in 4 $\frac{1}{2}$ % steuerfreie Metallpfandbriefe,
mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung.

Der russische Gegenseitige Bodencredit-Verein hat seiner Zeit 5proc. Pfandbriefe emittirt, welche auf Metallruble lauten und keinerlei Regierungs-Garantie besitzen.

Nachdem die Mitglieder des Vereins ihre Einkünfte in Credit-Rubeln einzahlen, können sie ihre Beitragszahlungen auch nur in der gleichen Valuta leisten.

Die Differenz zwischen Metall- und Credit-Valuta hat es den Mitgliedern seit geraumer Zeit sehr erschwert, ihre Verbindlichkeit gegen den Verein selbstständig zu erfüllen. Vermehrt werden diese Schwierigkeiten noch durch gewisse Abweichungen zwischen dem Wortlaut der Statuten und dem Texte, welcher auf den Pfandbriefen selbst angegeben ist. Während nämlich nach den Statuten jedes Mitglied des Gegenseitigen Boden-Credit-Vereins berechtigt ist, seine Schuld von 100 Silber Rubel für den emittirten Pfandbrief zu tilgen, lautet der Text der Pfandbriefe dahin, daß dieselben mit 125 Rubel Metall ausgelöst werden.

Von dem Wunsche geleitet, seine Verpflichtungen gegenüber den Besitzern der Pfandbriefe pünktlich zu erfüllen, hat sich der Gegenseitige Boden-Credit-Verein an die Regierung mit der Bitte gewandt, eine Staats-Garantie für die jetzt im Umlauf befindlichen Pfandbriefe zu gewähren, oder wenigstens dem Verein die mit dem Jahre 1888 erlöschende Subvention zu erneuern, um die Tilgung der Pfandbriefe, wie im Text derselben angegeben, weiter zu sichern.

Die Regierung hat beides abgelehnt, dagegen jedoch den Gegenseitigen Boden-Credit-Verein ermächtigt, seine 5proc. Metallschuld in eine 4 $\frac{1}{2}$ proc. Metallschuld umzuwandeln und behufs Erleichterung dieser Conversion den zu emittirenden neuen 4 $\frac{1}{2}$ proc. Metallpfandbriefen eine absolute Staatsgarantie für Verzinsung und Tilgung gewährt; bei gleichzeitiger Befreiung der Pfandbriefe von jeder Russischen Steuer.

Die Coupons und verloosten Stücke werden von den Kaiserlich Russischen Zollämtern als Zollzahlung angenommen werden.

Neben der Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung genießen die neuen Pfandbriefe die volle hypothekarische Sicherheit bei solidarischer Haftung.

Die Pfandbriefe sind in Appoints zu 100 und 1000 Metall-Rubel, resp. den entsprechenden fremden Valuten ausgestellt und lauten auf den Inhaber.

St. Petersburg, im Mai 1887.

Die neuen 4 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe sind in dem Verhältniß von 100 Rubel Metall = Mark 321,62 D. R. W. = Francs 397,00 = holl. fl. 190,70 = 15 Pfund 14 Sch. 10 d. Sterling ausgestellt.

Die neuen Pfandbriefe sind in halbjährigen Raten mit 4 $\frac{1}{2}$ pSt. p. a. verzinst und gelangen die Zinsen am 2./14. Januar und 1./13. Juli jeden Jahres an den bisherigen Zahlstellen, in den entsprechenden Valuten zur Auszahlung.

Die Tilgung der neuen 4 $\frac{1}{2}$ proc. Pfandbriefe erfolgt zum Nennwerthe. Sie beginnt mit dem zweiten Semester 1887 und soll spätestens binnen 56 Jahren beendet sein. Am 1./13. Mai und 1./13. November eines jeden Jahres findet am Sitz der Gesellschaft zu St. Petersburg, in Gegenwart eines Bevollmächtigten der Kaiserlich Russischen Regierung die Verloosung der zu tilgenden Pfandbriefe statt, wobei halbjährlich 0,203 pSt. des Nominalbetrags der ausgegebenen Pfandbriefe, soweit solche nicht zur Tilgung von Schulden in Natura restituir worden sind, nebst den ersparten Zinsen auf die ausgelosten Pfandbriefe zu verwenden sind. Die gezogenen Pfandbriefe werden in dem auf die Ausloosung nächstfolgenden Zahlungstermin bei den bisherigen Zahlstellen in den entsprechenden Valuten eingelöst.

Die Pfandbriefe sind mit Coupons für 14 Jahre versehen und mit Talons, welche seiner Zeit an der Kasse der Gesellschaft und den Zahlstellen kostenfrei gegen neue Couponsbogen umgetauscht werden.

Alle die Pfandbriefe betreffenden Publicationen erfolgen außer in den Russischen Blättern in zwei Berliner und einer Frankfurter Zeitung.

Der Gegenseitige Boden-Credit-Verein hat sich mit den Contrahenten der 5proc. Metallpfandbriefe

Herren Gebrüder von Rothschild, Paris,
M. A. von Rothschild & Söhne, Frankfurt a. M.,
Herrn S. Bleichröder, Berlin,
zu welchen die

St. Petersburg Disconto-Bank, St. Petersburg,
St. Petersburg Internationale Handelsbank, St. Petersburg

hinzugetreten sind, behufs Durchführung der Conversion in Verbindung gesetzt.

Die Conversion erfolgt zu den Bedingungen, welche die genannten Firmen veröffentlichen werden.

Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein.

Unter Bezugnahme auf die vorstehenden Mittheilungen des Russischen Gegenseitigen Boden-Credit-Vereins fordern wir die Besitzer der 5proc. Metallpfandbriefe des genannten Vereins hierdurch auf, ihre Pfandbriefe in der Zeit

vom 2. Juni bis 4. Juli 1887 n. St.

bei Herrn S. Bleichröder in Berlin,
" Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
" der St. Petersburg Discontobank in St. Petersburg,
" " St. Petersburg Internationalen Handelsbank in St. Petersburg,
" " St. Petersburg Privat-Handelsbank in St. Petersburg,
" " Russischen Bank für auswärtigen Handel in St. Petersburg,
im Innern des Russischen Reiches bei den Filialen der Staatsbank,
bei Herrn L. Lambert in Brüssel,
" " N. Gansl in Amsterdam,

zum Umtausch gegen neue 4 $\frac{1}{2}$ proc. Metallpfandbriefe einzureichen.

Dieser Umtausch findet unter folgenden Bedingungen statt:

Die Stücke sind mit doppeltem arithmetisch geordneten Nummern-Verzeichniß in der oben bezeichneten präklusivischen Frist, während der bei jeder Firma üblichen Geschäftsstunden einzureichen. Dieselben werden mit dem Convertirungsvermerk versehen den Besitzern zurückgegeben, und die dazu gehörigen Couponsbogen nebst Talons von den Convertirungsstellen zurückbehalten.

Bei der Einreichung der 5proc. Metallpfandbriefe in Berlin und Frankfurt a. M. wird den Besitzern eine Convertirungs-Prämie im Betrage von 17 Mark 60 Pfg. D. R. W. für jeden eingereichten Pfandbrief sofort baar ausgezahlt.

Bei der Einreichung der Pfandbriefe in St. Petersburg, Brüssel und Amsterdam findet die Auszahlung der Convertirungs-Prämie in der betreffenden Landesmünze statt.

Paris, Frankfurt a. M., Berlin, St. Petersburg, $\frac{\text{Mai}}{\text{Juni}}$ 1887.

Gebrüder von Rothschild. M. A. von Rothschild & Söhne. S. Bleichröder.
St. Petersburg Discontobank. St. Petersburg Internationale Handelsbank.

Von dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. sind wir beauftragt, Anmeldungen auf Grund des vorstehenden Prospectus entgegenzunehmen und die Convertirung kostenfrei zu vermitteln. Anmeldeformulare können bei uns in Empfang genommen werden.

Wannheim, den 1. Juni 1887.

Rheinische Creditbank.